



insysta
it services for business

Rundum umsorgt – mit insysta Support!

ICT-Support & Wartung zum Fixpreis

IT-Infrastruktur
Telefonie
Print Solutions

Wir verstehen unser Handwerk
Ihr Bodenspezialist

**boden
traum**

schwestermann ag
www.bodentraum.ch

Nr. 39 | 5. Oktober 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

Buchen Sie Ihren Inserateplatz in der nächsten «RhoneZeitung» auf den

Spezielseiten zum Thema Lehrstellensuche

Inserateannahmeschluss: 13. Oktober 2017
Erscheinungsdatum: 19. Oktober 2017
Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch

Heute Spezielseiten
Bauen & Renovationen

Seiten 19 - 27

Weil zu viel geklaut wird

Banges Warten

In Raron wartet man auf den Entscheid des Bundesgerichts zur geplanten Eringerkampfarena. Dabei sieht es danach aus, als ob das Gericht gegen die Gemeinde entscheiden könnte. **Seite 3**

Zu kleines Schulhaus

Wegen der regen Bautätigkeit steigt die Einwohnerzahl von Ried-Brig rasant an. Das stellt die Gemeinde vor grosse Herausforderungen. So wird schon bald das Schulhaus zu klein. **Seite 5**

Chef Naturgefahren

Pascal Stoebener ist als Chef Naturgefahren beim Kanton an vorderster Front, wenn es darum geht, das Wallis vor Lawinen und Felsstürzen zu schützen. Das Interview auf **Seiten 16/17**

Visp will mehr Kameras

Visp Weil es am Bahnhof immer wieder zu Trickdiebstählen kommt, werden nun auch bei den Kleegärten Videokameras installiert. Gleichzeitig wird die Polizeipräsenz erhöht. Seite 4

DRIVE TOGETHER

HERBSTAUSSTELLUNG

Samstag, 7. Oktober 2017
10.00 - 17.00 Uhr

DER BRANDNEUE MAZDA CX-5

**GARAGE
SUSTEN**

www.garage-susten.ch

RARON UND BRIG

TELEFON: 027 934 12 52
FAX: 027 934 31 52

WWW.IISCHI-METZG.CH

MAIL: INFO@IISCHI-METZG.CH

IISCHI METZG

METZGEREI-WURSTEREI ARNOLD HEINZ

NATEL: 079 635 64 77

Neben einheimischen Spezialitäten verkaufen wir auch Eringerfleisch!

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	
Dr. med. P. Lauer	027 973 14 14
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Bieler/ Dr. Cristiano	027 967 44 77

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Öffnungszeiten Dienstapotheke:	
Sa 13.30-17.00 Uhr	
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr	
Stadtplatz Apotheke	
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Vital	027 967 67 77

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Bruno Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

Münzenstube Thun

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Grand Opening

20%

ERÖFFNUNGSRABATT

Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen
oder Rabatten. Ausgenommen sind
bereits reduzierte Artikel, Furnituren,
Geschenkkarten, Parfums und
das ShoeVita Sortiment.

Am Samstag,
7. Oktober 2017, von
12 – 17 Uhr, begeistert
ein Ballonkünstler
Gross und Klein.

Vom 5. – 7. Oktober 2017
Simplon Center
Kantonsstrasse 58
3902 Glis

NEW Store
NEW Collection
NEW Brands

VÖGELE SHOES



Baugesuch

Auf dem Gemeindebüro liegt nachfolgendes Baugesuch während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Urs und Myrtha Mathieu, Gampinenstrasse 6, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Urs und Myrtha Mathieu, Gampinenstrasse 6, 3952 Susten
Bauvorhaben: Erstellen Terrasse und Carport
Bauparzellen: Parzelle Nr. 370, Plan Nr. 6
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Gampinen»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 739 / 128 138

Gesuchsteller: René Dirren, Sportplatzstrasse 29, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: René und Roman Dirren, Sportplatzstrasse 29, 3952 Susten
Bauvorhaben: Umnutzung Alte Apotheke in Wohnung / Neuanstrich Fassade
Bauparzellen: Parzelle Nr. 1615, Plan Nr. 31

Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Loye»
Nutzungszone: Altstadtzone
Koordinaten: 615 111 / 129 526

Gesuchsteller: Marco Vuckovic, Meschlerstrasse 83, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Marco Vuckovic, Meschlerstrasse 83, 3952 Susten
Planverfasser: Panaimmob CBS, Pl. du Midi 24, 1950 Sion
Bauvorhaben: Umbau best. Unterstand in Garage, Aufstellen Gartenhaus
Bauparzellen: Parzelle Nr. 6316, Plan Nr. 16
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Pletschen»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 645 / 127 220

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die **Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten**, zu richten.

Gemeinde Leuk

GAMP
EL
BRATSCH
STEG
HOHTENN

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Gampel-Bratsch schreibt für die Primarschule Gampel-Bratsch für das Schuljahr 2017/2018 folgende Stelle aus:

Lehrperson DfF-Stützunterricht für die Primarschule

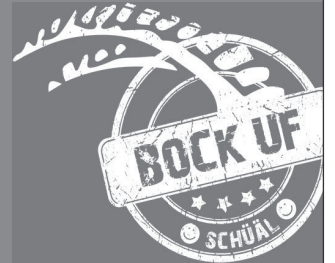
- 5 Lektionen Stufe 1H-2H

Sie verfügen über ein von der EDK anerkanntes Lehrdiplom für die Basis- und Primarstufe (Stufe 1H bis 8H) oder über eine andere pädagogische Ausbildung (pädagogisches Reifezeugnis oder Lehrdiplom und Fähigkeitszeugnis).

Senden Sie uns Ihr vollständiges Bewerbungsdossier zusammen mit einem aktuellen Auszug aus dem Strafregister bis Freitag, 13. Oktober 2017 an folgende Adresse:

Gemeinde Gampel-Bratsch
Vermerk „Schule“
Postfach 47
Kirchstrasse 6
3945 Gampel

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen die Schulleiterin
Mathilde Hildbrand (079 206 88 34).



Herbstfest

MIT DEM

Chörli Melody

UND DER

Kapelle Oberalp

IM

World Nature Forum
(Naters, Aletsch Campus)

14.10.2017, 20.15 Uhr

Feiern Sie mit uns unsere neue CD!

Anmeldung NACHTESSEN für CHF 32.-:
027 527 15 31

TÜRÖFFNUNG

19.00 Uhr

15.10.2017, 10.00 Uhr

SONNTAGS-FRÜHSCHOPPEN!

BRUNCH für CHF 35.- AB

09.00 Uhr

Anmeldung BRUNCH: 027 527 15 31

Weitere Infos:

www.choerli-melody.ch
www.kapelle-oberalp.ch

Schlechte Signale für neue Rarner Arena



Bei der Suche nach Ersatz für die Goler Arena sieht es nicht gut aus.

Raron In Raron wartet man immer noch auf das Urteil des Bundesgerichts zum Bau einer Markthalle und einer Ringkuharena. Allerdings macht man sich Sorgen, dass der Entscheid zuungunsten der Gemeinde ausfallen könnte.

Wann das Bundesgericht über den Bau einer Markthalle und einer neuen Arena für Stechfeste in Raron entscheiden wird, ist nicht bekannt. Dieser Fakt bereitet der Gemeinde allerdings Bauchschmerzen. «Es kann morgen oder aber auch erst im Dezember der Fall sein», sagt der Rarner Ge-

meindepräsident Reinhard Imboden. «Wir hoffen aber, dass das Urteil möglichst schnell erfolgt, denn langsam drängt die Zeit.»

Straffer Zeitplan

Grund dafür, dass die Uhr für das Projekt immer lauter tickt, sind die vom Bund zugesicherten Subven-

tionen in der Höhe von 2,2 Millionen Franken. «Um auf diese Gelder zurückgreifen zu können, muss das Projekt bis Ende 2018 vollendet sein», erklärt Imboden das Dilemma der Gemeinde. «Je länger wir auf das Urteil des Bundesgerichts warten müssen, umso schwerer wird es natürlich, diesen Termin einzuhalten.» Schliesslich müsse noch ein Baugesuch eingegeben werden und der Bau benötige auch seine Zeit.

Kritisches Bundesgericht?

Derweil besteht jedoch die Möglichkeit, dass es gar nicht so weit kommt. Denn die Gemeinde Raron hegt den durchaus begründeten Verdacht, dass das Bundesgericht gegen sie entscheiden könnte. Grund für das ungute Gefühl ist eine Stellungnahme des Bundesamtes für Raumentwicklung (ARE) zuhanden des Bundesgerichts. Das Bundesamt selbst will sich auf Anfrage der RZ nicht zum genauen Inhalt dieser Vormeinung äussern und verweist auf das laufende Verfahren. Der Rarner Gemeindepräsident Imboden jedoch sagt: «Das ARE steht dem Projekt negativ gegenüber. Es stösst sich daran, dass für den Bau der <Manhattan-Arena> eine Spezialzone geschaffen wurde, da es sich beim betroffenen Gebiet eigentlich um eine Landwirtschaftszone handelt.» Ge-

gen dieses Vorgehen hatten zwei Unternehmen angesprochen und das Urteil des Walliser Kantonsgerichts, welches der Gemeinde recht gab, ans Bundesgericht weitergezogen. Imboden befürchtet nun, dass die Richter in Lausanne den Sachverhalt ganz gegenteilig beurteilen könnten, als es die Walliser Richter taten. «Wir müssen stark davon ausgehen, dass das Bundesgericht sich im Zuge der revidierten Raumplanung nur an der Zonenkonformität des Bauvorhabens orientieren wird und die Bedürfnisse der Region aussen vor lässt», sagt der Gemeindepräsident. «Sollte dies tatsächlich der Fall sein, ist das Projekt stark gefährdet.»

Plan B in Bearbeitung

Ein negativer Entscheid seitens der Richter in Lausanne wäre mit grosser Sicherheit das Ende des aktuellen Projekts. Verschärft wird die Situation dadurch, dass es im Moment keinen Alternativplan gibt. «Im Moment existiert kein Plan B», sagt Imboden. «Wir sind aber dabei, einen solchen zu erarbeiten.» Details könne man zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht bekannt geben. «Entgegen aller Befürchtungen hoffen wir aber auch weiterhin auf einen positiven Entscheid aus Lausanne zugunsten des ursprünglichen Projekts», so Imboden abschliessend. ■ **Martin Meul**

Der RZ-Standpunkt

Das Wallis guckt in die Röhre



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Erst im vergangenen Juni hatte die BLS und mit ihr zusammen die Kantone Wallis und Bern allen Grund zum Feiern: Der zehnte Jahrestag der Inbetriebnahme des Lötschberg-Basistunnels stand auf dem Programm.

An den Feierlichkeiten wurde für den weiteren Ausbau des Tunnels geworben. Dann sei es nämlich möglich, von Bern ins Oberwallis den Halbstundentakt einzuführen, frohlockten die Motoren der BLS.

Heute, knapp vier Monate später, ist eine grosse Ernüchterung spürbar. Zwar will der Bund bis 2035 nicht weniger als 11,5 Milliarden Franken in das Bahnnetz der Schweiz investieren. Profitieren wird aber in erster Linie der Grossraum Zürich. Nicht weniger als 6 Milliarden Franken sollen in Ausbauprojekte an den Zürichsee fliessen. Dadurch dürfen sich Reisende, die von Zürich nach Bern, Zug oder Frauenfeld pendeln, über die Einführung des Viertelstundentakts freuen.

Demgegenüber schaut das Wallis buchstäblich in die Röhre. Dass der Ausbau des Lötschberg-Basistunnels um mindestens acht Jahre aufgeschoben wird, stösst nicht nur den lokalen Politikern sauer auf.

Der 35 Kilometer lange Lötschberg-Basistunnel besteht heute aus einer voll ausgebauten und einer teilweise ausgebrochenen Röhre. Mit einem Ausbau der heute ausgebrochenen, aber bahntechnisch nicht ausgerüsteten Tunnelteile wäre gemäss BLS die Einführung des Halbstundentakts ins Wallis möglich.

Dass der Bund nicht auf alle Wünsche der Kantone eingehen kann, ist verständlich. Dass er den Ausbau des Lötschberg-Basistunnels aber links liegen lässt, ist schwer nachzuvollziehen. Denn schliesslich hat das Stimmvolk mit dem Ja zur Neat dem Bund einen klaren Auftrag erteilt. Ohne den Lötschberg-Ausbau guckt nicht nur das Wallis in die Röhre, sondern gehen auch die Ausbaupläne des Bundes in die falsche Richtung. ■

Visper Kleegärten neu unter Dauerbewachung

Visp Weil es am Bahnhof immer wieder zu Trickdiebstählen kommt, werden beim Kleegärtenquartier nun auch Videokameras installiert. Damit soll das Geschäft mit dem Diebstahl «unattraktiver» werden.

Immer wieder schon sorgten die Kleegärten verschiedentlich für Schlagzeilen. Auch jetzt wieder: Weil es am Bahnhof immer wieder zu Trickdiebstählen kommt, werden beim Quartier nun auch Videokameras installiert. Wie Recherchen zeigen, haben es die Täter im Bahnhof auf Portemonnaies abgesehen, welche nach dem Entwerden von Bargeld anschliessend unter anderem auch immer wieder irgendwo in den Kleegärten «entsorgt» werden. So ist zu vernehmen, dass an «Spitzentagen» im Quartier gleich mehrere weggeworfene Portemonnaies gefunden worden seien. Der für die öffentliche Sicherheit der Gemeinde Visp zuständige Gemeinderat Michael Kreuzer bestätigt auf Anfrage: «Uns ist die Problematik bekannt und darum handeln wir jetzt.»

Zusätzliche Videokameras

Im Rahmen des kommunalen Polizeireglements werden demnach noch in diesem Jahr auf dem Vorplatz des Bahnhofsausgangs Nord (Kleegärten) zwei mobile Videokameras installiert. «Mobil deshalb, weil wir diese bei Bedarf umplatzieren oder aber allenfalls an einem völlig anderen Ort auf dem Gemeindegebiet einsetzen können», sagt Kreuzer. So werden in Visp bereits mehrere neuralgische Punkte, darunter auch der Bahnhofplatz Richtung Bahnhofstrasse seit längerer Zeit bereits mit Kameras überwacht. Wie wirksam dies sei, zeige das Beispiel eines Vorfalls in der Vergangenheit.

Im Warteraum Bahnhof habe mithilfe Kameras ein Vandalenakt erfolgreich aufgeklärt werden können, sagt Kreuzer. «Nicht zuletzt haben diese auch immer eine abschreckende Wirkung», sagt er. Den selben Effekt erhofft sich Kreuzer nun auch mit den zwei neuen Kameras für den Ausgang Kleegärten. «Wir wollen den Dieben das Geschäft vermiesen», so Kreuzer. «Das Ganze hat auch einen touristischen Aspekt. Wird im Bahnhof allenfalls ein Gast bestohlen, verbringt er seine nächsten Ferien wahrscheinlich nicht mehr bei uns», so Kreuzer.

«Wir wollen den Dieben das Geschäft vermiesen»

Michael Kreuzer, Visper Gemeinderat



Gemeinderat Michael Kreuzer will mit mehr Videokameras für mehr Sicherheit sorgen..

Schon bald mehr Polizeipräsenz

Reicht dafür die Videoüberwachung aus? Oder anders gefragt, braucht es dafür nicht auch noch zusätzliche Polizeipräsenz? Das sei das Ziel, meint Kreuzer. «Dafür aber braucht es mehr Ressourcen, welche zurzeit nicht vorhanden sind.» Solche sollen aber geschaffen werden. So wird nicht primär beabsichtigt, den Personalbestand aufzustocken, sondern polizeifremde Aufgaben sollen abgebaut werden. Die damit frei werdenden Ressourcen sollen dann gezielt in eine vermehrte Polizeipräsenz eingesetzt werden. Werden diese Massnahmen umgesetzt, rechnet Kreuzer jährlich mit bis zu 1700 Mannstunden mehr für die effektive Polizeiarbeit. «Ein erheblicher Teil davon sollte dann in die Patrouillentätigkeit gehen», so Kreuzer.

Innenbereich unbewacht

Nach der Inbetriebnahme der zwei Kameras beim Ausgang Nord werden künftig also beide Zugänge zum Bahnhof videoüberwacht sein. Anders präsentiert sich hingegen die Situation im

Innenbereich des Bahnhofs selbst und der Unterführung desselben. Dort fällt die Überwachung in den Kompetenzbereich der SBB, welche die Unterführung und ihre Perrons nicht überwachen. «Wir stehen aber im regelmässigen Austausch mit den verschiedenen Partnern wie Sicherheitsdienste oder aber Polizei und überprüfen laufend die Situation», sagt Mediensprecher Oli Dischoe.

Unterschiedliche Handhabung

Eine Videoüberwachung der SBB-Perrons des Visper Bahnhofs sei demnächst aber nicht geplant. Was sagt die SBB zu den Trickdiebstählen? «Wir führen keine Statistik. Beim Entscheid, eine Videoüberwachung einzuführen, spielt nebst Sicherheitsüberlegungen nicht zuletzt auch der finanzielle Aspekt eine Rolle», sagt Dischoe. Anders präsentiert sich die Situation bei der MGB, welche ihre Perrons bereits seit längerer Zeit mit Kameras überwachen lässt. «Diese setzen wir aber vornehmlich für das Störungsmanagement, zur Kundenlenkung sowie der Überwachung der Passagierströme ein», sagt Mediensprecher Jan Bärwalde. Bei einem allfälligen Delikt und damit verbundenen polizeilichen Ermittlungen könne das Videomaterial auf Antrag auch den Behörden zur Verfügung gestellt werden. ■ Peter Abgottspon

Brigerberger Bauboom schafft Probleme

Ried-Brig Die Einwohnerzahl des Dorfs zeigt steil nach oben. Während der Gemeinderat erfreut ist, sieht sich das Dorf deswegen mit mehreren Luxusproblemen konfrontiert.

Zahlreiche Oberwalliser Gemeinden haben mit sinkenden Einwohnerzahlen zu kämpfen. Nicht aber das 2100 Einwohner zählende Ried-Brig: Mit einem jährlichen Zuwachs von 2 bis 3 Prozent nimmt die Bewohnerzahl der Brigerberger Gemeinde weiter zu. Und ein Ende ist nicht in Sicht. Denn wie Gemeindepräsident Urban Eyer erklärt, werden im Dorf in absehbarer Zeit 65 neue Wohneinheiten entstehen. Die Baubewilligungen für zwei private Projekte seien erteilt. «Hinzu kommen noch jedes Jahr zwischen acht und zehn neue Einfamilienhäuser», sagt er.

Schulhaus bald zu klein

Der Bauboom freut Urban Eyer nach eigenen Angaben zwar, jedoch hat auch diese Medaille eine Kehrseite. Die Krux: die ebenfalls steigenden Schülerzahlen. Deswegen wird schon bald das Schulhaus zu klein. Werden aktuell noch zehn Klassen geführt (Kindergarten und alle sechs Primarstufen), sind es ab dem nächsten Schuljahr bereits elf. Darum muss ein Schul-



Gemeindepräsident Urban Eyer blickt zuversichtlich in die Zukunft.

hauszimmer, welches zurzeit von verschiedenen Dorfvereinen genutzt wird, zu einem Klassenzimmer umfunktioniert werden. Die Vereine, darunter auch der örtliche Kirchenchor, werden darum in andere Lokalitäten wie beispielsweise den Burgersaal ausweichen müssen. Kirchenchorpräsidentin Jacqueline Blatter bedauert das zwar, hat aber auch Verständnis: «Für uns war dieses Lokal ideal, jedoch geht die Schule verständlicherweise vor. Wir sind aber

sicher, dass wir zusammen mit der Gemeinde eine optimale Lösung finden werden.» Wie der Gemeindepräsident erklärt, müsse längerfristig aber eine andere Lösung her. «Vor dem Hintergrund des weiteren Wachstums benötigen wir in den nächsten Jahren mindestens zwei weitere Schulzimmer. Spätestens ab dem Schuljahr 2019/2020 stehen wir also unter einem gewissen Druck.» Platz für die zwei zusätzlichen Zimmer gibt es aber laut Eyer im bestehenden Schulhaus

nicht mehr. Einen möglichen Lösungsansatz sieht er dafür womöglich bei der Umgestaltung des bestehenden Schulhausareals. «Wir analysieren zurzeit den gesamten Schulhausperimeter, um herauszufinden, was für Ausbau- und Erweiterungsmöglichkeiten bestehen», sagt er. Dazu soll nächstes Jahr ein Architekturwettbewerb stattfinden.

Neuer Gemeindeplatz mit Kita

«Wir sind punkto Gestaltung und Varianten offen», sagt Eyer. Er stellt sich aber vor, dass in Richtung Vorplatz, welcher heute als Parkplatz dient, ein Anbau entstehen könnte. Im gesamten neu konzipierten Komplex würde dann auch die Gemeindeverwaltung einziehen. Heute befinden sich deren Büros in Räumlichkeiten der Burgerschaft bei der Kirche. Des Weiteren würden darin weitere Schulzimmer und auch eine Kita entstehen. «Auch ein richtiger Gemeindeplatz wäre wünschenswert», sagt Eyer. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung würde gleichzeitig auch das bestehende Schulhaus mit Jahrgang 1976 saniert. Und mit was für Kosten müsste gerechnet werden? «Für genaue Zahlen ist es noch zu früh. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von aktuell 2300 Franken wäre eine Neuverschuldung aber tragbar», sagt er. ■ Peter Abgottspon

Neuer Gemeindefähnrich in Zermatt

Zermatt Nach über 20 Jahren tritt der Zermatter Gemeindefähnrich Armin Bregy zurück. Seine Nachfolge tritt der 43-jährige Viktor Perren jr. an.

Seit 1994 war Armin Bregy Gemeindefähnrich von Zermatt. Nun tritt der mittlerweile pensionierte Bregy zurück. Der Gemeindefähnrich trägt die Fahne bei den alljährlich stattfindenden offiziellen Zermatter Anlässen wie dem Herrgottstag oder dem Folklore Festival Mitte August. Daneben ist er auch bei einzelnen Anlässen wie etwa Beerdigungen prominenter Persönlichkeiten zugegen. Als seinen Nachfolger bestimmte der Zermatter Gemeinderat Viktor

Perren jr. «Ich engagiere mich aus Traditionsbewusstsein», sagt der 43-Jährige, «der Gemeindefähnrich ist wichtig für das Dorfleben.»

Grosse Fender-Tradition im Lötschental

Eine ganz besondere Tradition hat der Fähnrich im Lötschental. Dort wird er Fender genannt. Jede der vier Orte wählt ihren Fender in einer Gemeindeabstimmung. Neben dem Fender der Herrgottsgrenadiere, der gleichbedeutend mit dem Gemeindefender ist, haben auch die Jugend- und Musikvereine ihre Fender. Wählbar sind alle ledigen Männer im Dorf. Will ein Fender heiraten, so muss er sein Amt aufgeben. Die sogenannte Fendersetzung ist in den Gemeinden des Lötschentals ein grosser Festakt, der zahlreiche Besucher anlockt. ■ fos



Das Folklore Festival ist einer der Anlässe, bei dem der Gemeindefähnrich zum Einsatz kommt. Foto Kurt Müller

1.75
statt 2.35

Mazot Raclette Scheiben
100 g



-25%

Emmi Jogurtpur
div. Sorten, z.B. Himbeer, 150 g

-.75
statt 1.-



-25%

Findus Rahmspinat
800 g

4.80
statt 6.40



Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

-25%

2.95
statt 3.95

Gala-Äpfel
Schweiz, kg



-29%

2.80
statt 3.95

Kartoffeln
TT grün, Schweiz, 2,5 kg



2.90
statt 3.65

Agri Natura Wienerli
4 x 50 g



-31%

1.65
statt 2.40

Agri Natura Rindshackfleisch
100 g



Volg Aktion

Montag, 2.10. bis Samstag, 7.10.17

4.45
statt 5.60

Ragusa Schokolade
div. Sorten, z.B. Ragusa Classique, 2 x 100 g



7.20
statt 9.10

Zweifel Chips
div. Sorten, z.B. Paprika, 2 x 175 g



15.50
statt 22.50

Whiskas Katzenfutter
div. Sorten, z.B. Ragout 1+ in Gelee, Fleisch, 24 x 85 g

-31%



9.50
statt 11.95

Féchy AOC La Côte
Soir Soleil, Schweiz, 75 cl, 2015



9.60
statt 12.30

Cardinal Blonde
Dosen, 6 x 50 cl



-30%

3.20
statt 4.60

Hero Delicia Konfitüren
div. Sorten, z.B. Aprikosen, 320 g



-33%

7.70
statt 11.55

Hero Rösti
div. Sorten, z.B. nature, 3 x 500 g



2.45
statt 3.10

Volg Essiggemüse
div. Sorten, z.B. Cornichons, 230 g



-27%

19.90
statt 27.40

Maga
div. Sorten, z.B. Color Compact, Pulver, 2 x 18 WG



-26%

1.95
statt 2.65

Hunde- und Katzensnacks
div. Sorten, z.B. Temptations Huhn, 60 g



Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

Tefal



<p>OVOMALTINE SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Tafeln, 5 x 100 g</p> <p>9.50 statt 12.50</p>	<p>ANANAS 4 Scheiben</p> <p>1.35 statt 1.60</p>	<p>WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Chocoly Original, 4 x 250 g</p> <p>10.95 statt 15.20</p>	<p>PEDIGREE div. Sorten, z.B. mit Kaninchen, Schale, 300 g</p> <p>1.25 statt 1.50</p>
<p>INCAROM CLASSIC 2 x 275 g</p> <p>10.95 statt 12.95</p>	<p>In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich</p>		<p>MR. PROPER div. Sorten, z.B. Allzweckreiniger Citrusfrische, 2l</p> <p>5.90 statt 7.90</p>

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Impressum
Verlag
 alpmedia AG
 Pomonastrasse 12, 3930 Visp
 www.1815.ch
 info@rz-online.ch

Redaktion / Werbung / Sekretariat
 Telefon 027 948 30 10
 Fax 027 948 30 31

Abo / Jahr
 Schweiz: Fr. 90.- / exkl. MwSt.
 19. Jahrgang

Auflage
 beglaubigt (WEMF)
 41 558 Exemplare (Basis 17)

Redaktion
 Walter Bellwald (bw)
 Chefredaktor
 Simon Kalbermatten (ks)
 Stv. Chefredaktor
 Frank O. Salzgeber (fos)
 Martin Meul (mm)
 Peter Abgottspon (ap)

Werbung
 Claudine Studer
 (Geschäfts-/Produktionsleiterin)
 Nicole Arnold
 (Stv. Produktionsleiterin)
 Olivier Summermatter
 Dagmar Vouillamoz

Produktion
 Patrick In-Albon
 Barbara Seiler

Administration
 Jennifer Studer
 Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
 Raniero Clausen
 Christian Zufferey
 Eugen Brigger
 Vera Rittiner
 Vanessa Mercuri
 Benny Wyssen

Inserateannahme bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



RZ

RhoneZeitung

www.1815.ch

Lässt diese Aktion unsere Samaritervereine sterben?

Oberwallis Die Mitglieder vom Oberwalliser Samariterverband sind sauer. Der Grund: Eine Firma führt im Oberwallis eine Altkleidersammlung durch und zerstört aus ihrer Sicht den Markt. Die Nerven liegen blank.

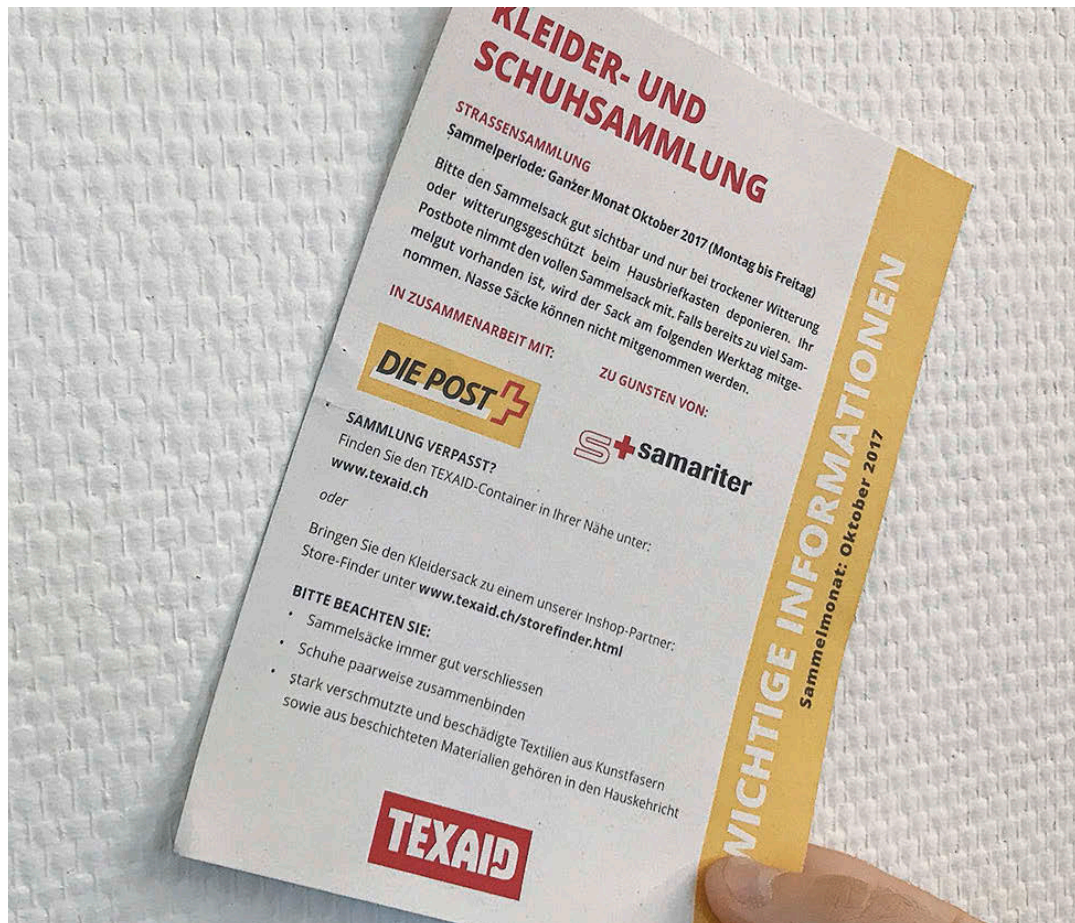
«Kiät das ine Abfall, die ganz Aktion het mit ischum Samariterverein nix ztää», schreibt ein User auf Facebook und postet das Bild eines Flyers (siehe Foto), welcher in der vergangenen Woche in mehreren Briefkästen im Oberwallis gelandet ist. Ein anderer auf Social Media wird noch deutlicher und meint: «Mit der Aktion wärdund die Üssuschwizer Samaritervereine unnerstützt. Wiär hei da derfa leider gar nix.» Die Nerven liegen offensichtlich blank. Was ist passiert?

Samariterverbände ohne Verständnis

Letzte Woche landet ein Flyer mit einem Sammelsack in zahlreichen (aber nicht allen) Briefkästen im Oberwallis. Die Aufschrift: Kleider- und Schuhsammlung. Die Bevölkerung wird gebeten, ihre Altkleider darin zu stauen und den Sack anschliessend beim Briefkasten zu deponieren. Dort nimmt ihn der Briefträger mit. Hinter der Aktion steckt die Firma Texaid. Texaid beschreibt sich selbst als ein Unternehmen mit wirtschaftlichem Handeln, mit sozialem Engagement und ökologischer Verantwortung. Doch was geschieht anschliessend mit den gesammelten Kleidern? Rahel Ziegler, Sprecherin des Unternehmens, erklärt: «Die gesammelten Kleider werden ins Sortierwerk nach Schattdorf im Kanton Uri transportiert und werden dort dann sortiert.» Rund 65 Prozent der gesammelten Kleider können laut Ziegler wieder getragen werden und werden als Secondhand-Kleidung ins Ausland verkauft. Circa 15 Prozent seien beschädigte Textilien aus Baumwolle oder Baumwollmischgewebe. «Diese werden zu Putzklappen verarbeitet», sagt sie. Und: Weitere 15 Prozent werden zu Recyclingwolle oder Isolier- und Dämmmaterial verarbeitet. Die Aktion, die das Unternehmen nun im Oberwallis gestartet hat, stösst manch einem sauer auf. Andreas Schaller ist Präsident des Oberwalliser Samariterverbandes und sagt: «Wir wissen, dass es eine freie Marktwirtschaft gibt, aber für unseren Verband ist diese Aktion nicht gut.»

Texaid als Marktzerstörer?

Der Oberwalliser Samariterverband arbeitet seit mehreren Jahren mit der Firma Tell Tex



Der Oberwalliser Samariterverband ist verärgert über die Altkleidersammlung der Texaid.

GmbH zusammen, die Kleider in der gesamten Schweiz sammelt. Für die Sammelaktionen wird der Verband jeweils entsprechend entschädigt. Schaller sagt: «Durch die Aktion der Texaid droht uns, dass wir eine wichtige Einnahmequelle verlieren.» Die regionalen Verbände seien auf diese Gelder angewiesen und finanzieren damit unter anderem Aus- und Weiterbildungen. Dass die Firma Texaid den Oberwalliser Markt zerstören will, hat der Präsident geahnt. Viel dagegen unternehmen konnte er nicht. «Wir versuchen, die Bevölkerung zu sensibilisieren, bei der Altkleidersammlung weiter den örtlichen Samariterverein zu unterstützen», sagt Schaller. Wie reagiert die Firma Texaid darauf?

Unklarheit wegen der Höhe der Vergütung

Dass die regionalen Samaritervereine fürchten, durch die Aktion von Texaid wichtige Einnahmequellen zu verlieren, kann Ziegler nicht verstehen. «Bei allen Sammlungen, welche wir in Zusammenarbeit mit der Post durchführen, erhält der kantonale Samariterverband die

Vergütung aus der Sammlung», sagt sie. Das weiss Schaller. Er relativiert und sagt: «Wie hoch diese Vergütung sein wird, ist noch unklar. Fakt ist einzig, dass die Entschädigung für uns weniger hoch ist, als wenn wir die Aktion selbst durchführen.» Dass Texaid nun im Oberwallis Altkleider sammelt, ist kein Zufall. Laut Ziegler steckt eine Philosophie dahinter: Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen verschiedene Sammelsysteme nach ökologischen und ökonomischen Kriterien evaluiert und ist zum Schluss gekommen, dass insbesondere die klassische Art der Strassensammlung den Ansprüchen nicht mehr entspricht. «Die Auswertungen haben ergeben, dass speziell in ländlichen und stadtnahen Gebieten die gefahrenen Kilometer pro gesammelte Altkleidermenge via Strassensammlung dreimal höher sind als bei der Sammlung über das Containernetz», sagt Ziegler. Deshalb sei man intensiv auf der Suche gewesen, nach einem sinnvollen Ersatz für die heutige Art der Strassensammlung. Die Aktion der Texaid in Zusammenarbeit mit der Post gilt für den Monat Oktober. ■

MODEAPÉRO

Freitag, 6. Oktober, 9.30 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.30 Uhr

Cupcakes von Zuckerpuppa

10% auf alles



Dienstag – Freitag
09.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr

Samstag
10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr

Montag geschlossen

IL PASSO

Schuhe | Rhonesandstrasse 14 | 3900 Brig | 027 923 07 22

50%* auf das gesamte Sortiment

Aktion gültig vom
05. bis 30.10.2017

*auf Originalpreis

valais
SPORT

Herbst
Special

Valais Sport
Kantonstrasse 1, 3900 Visp-Sublet, Telefon +41 27 946 06 42
info@valais-sport.ch, www.valais-sport.ch

Valais Sport
Herbst Special-Outlet im Oberwallis

Lehrstellen Visp
Join the Team!

Lonza



Lehrstellen 2018

Lonza bietet für das Jahr 2018

Lehrstellen in 15 Berufen an:

- Anlagen- & Apparatebauer/in
- Automatiker/in
- Chemie- & Pharmatechnologie/technologin
- Elektroinstallateur/in
- Elektroniker/in
- Informatiker/in
- Kaufmann/Kauffrau
- Konstrukteur/in
- Laborant/in Fachrichtung Biologie
- Laborant/in Fachrichtung Chemie
- Logistiker/in
- Mediamatiker/in
- Montage-Elektriker/in
- Polymechaniker/in
- Produktionsmechaniker/in

Für weitere Informationen: Janine Kuonen, Tel. 027 948 76 25
Die berufsspezifischen Aufnahmeprüfungen finden ab sofort statt.

Anmeldeformular: www.berufslehre-lonza.com
Lonza AG, Berufliche Grundbildung, 3930 Visp

Finde uns auf Facebook und Instagram:
@Lonza Lernende



www.lonza.com
www.berufslehre-lonza.com

Cheminéeofen- Rampenverkauf

Visp, 12. – 14.10.2017

bis
60%
Rabatt

Gratis für alle
Besucher:
Edelstahl-Grillrost

Gratis für alle Käufer:
Feuerschale aus
Rohstahl

LA POSTE
KULTUR • KONGRESS • RESTAURANT

Donnerstag, 12. Oktober, 15 – 18.30 Uhr
Freitag, 13. Oktober, 10 – 21 Uhr
Samstag, 14. Oktober, 10 – 17 Uhr



www.alpinofen.ch

NEU BEI 1815.ch

DER
OBERWALLISER
KLEINANZEIGER
FÜR AUTOS



1815.märt

FINDEN STATT SUCHEN



**Wir kaufen und
waschen Ihr Auto!**

Marke + km egal
Faire Preise

078 80 81 888

Kantonstrasse 63, Visp

Immobilien-gesellschaft als Steuerplanungs-instrument

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Werden Liegenschaften indirekt über eine Immobilien-gesellschaft gehalten, kann die Steuerbelastung optimiert werden. Allerdings ist der Weg zur Immobilien-gesellschaft oft steinig und muss sorgfältig und professionell angegangen werden.



Von Dr. Franz Mattig, dipl. Steuerexperte und Mitinhaber der Treuhand- und Revisions-gesellschaft Mattig-Suter und Partner

Wer in den vergangenen Jahren sein Ersparnis in Immobilien investiert hat, konnte aufgrund der Mietpreis- und Wertentwicklungen meist erfreuliche Renditen erzielen. Aus steuerlicher Sicht sind Immobilienanlagen jedoch alles andere als optimal, denn die Steuerbelastung führt oftmals zu einer empfindlichen Renditereduktion. Werden die Liegenschaften allerdings in eine Aktiengesellschaft eingebracht, entsteht ein beträchtliches Steueroptimierungspotential.

Steueroptimierung

Erträge aus Immobilien werden mit dem übrigen Einkommen ordentlich besteuert. Bei Privatpersonen beträgt der Grenzsteuersatz auf dem Einkommen schnell einmal 35%. Besitzt eine Privatperson beispielsweise ein Immobilienportefeuille von CHF 2 Mio. und erwirtschaftet daraus Nettomietträge von CHF 60'000, führt dies zu einer zusätzlichen Steuerbelastung von CHF 21'000. Der Gewinnsteuersatz von Aktiengesellschaften hingegen ist wesentlich tiefer und beträgt durchschnittlich ca. 16%. Ein Nettomiettrag von CHF 60'000 führt daher lediglich zu einer Gewinnsteuer von CHF 9'600. Zudem ist es der Aktiengesellschaft im Vergleich zur Privatperson erlaubt, auf den Liegenschaften Abschreibungen vorzunehmen und für zukünftige Reparaturen Rückstellungen zu bilden. Steuerlich sind eine jährliche Abschreibung von 0.75% auf dem Immobilienwert (inkl. Land) sowie eine jährliche Rückstellungsbildung von 1% auf dem Gebäudeversicherungswert (kantonale Unterschiede!) erlaubt. Werden diese Möglichkeiten vollständig ausgeschöpft, beträgt die Gewinnsteu-erlast in unserem Beispiel nur CHF 4'000. Bei der Gründung der Immobilien-gesellschaft und bei der Einbringung der Liegenschaften kann sich der Aktionär nebst notwendigem Eigenkapital ein Aktionärs-

Wer seine Ersparnisse in Immobilien investiert, kann enorm Steuern sparen, indem das Immobilienportefeuille indirekt über eine Gesellschaft gehalten wird.



darlehen gutschreiben lassen. Bei einem eingebrachten Immobilienportefeuille von CHF 2 Mio. entsteht in der Gesellschaft somit ein Aktienkapital von CHF 0.4 Mio. (Mindestkapitalisierung) sowie eine Schuld gegenüber dem Aktionär von CHF 1.6 Mio. Die Immobilien-gesellschaft kann nun mit den generierten Mieterträgen von CHF 60'000 Darlehensrückzahlungen vornehmen und die Mittel über die nächsten 25 Jahre steuerfrei an den Aktionär zurückführen. In unserem Beispiel hat sich durch die Gründung und Einbringung der Liegenschaften in die Gesellschaft die ursprüngliche Steuerlast von CHF 21'000 auf CHF 4'000 pro Jahr reduziert. Über 25 Jahre gerechnet ergibt das eine Steuerreduktion von CHF 425'000.

Achtung: Grundstück-gewinnsteuer!

So verlockend die oben ausgeführten Steueroptimierungen sind, genauso schmerzhaft kann die Umsetzung dieser Strategie sein. Grund dafür ist die kantonale Grundstück-gewinnsteuer. Das Einbringen einer Liegenschaft in die eigene Gesellschaft stellt gemäss dem Grundstück-gewinnsteuergesetz eine Handänderung dar und die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und dem Einbringungswert (Verkehrswert) unterliegt der Grundstück-gewinnsteuer. Da sich die Immobilienpreise in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt haben und die Grundstück-gewinnsteuersätze verhältnismässig hoch sind (je nach Kanton und Haltedauer über 30%), wird die daraus resultierende Steuerbelastung und der

damit verbundene Liquiditätsabfluss oft zum Spielverderber. Bevor die geplante Einbringung jedoch abgebrochen wird, sollten die Möglichkeiten in den einzelnen Liegenschaftskantonen genau eruiert werden.

Fazit

Werden Immobilien indirekt über eine Gesellschaft gehalten, sind enorme Steueroptimierungen möglich. Besonders bei langjährig bestehenden Immobilienportefeuilles ist die Einbringung jedoch oft mit der hohen Steuerlast der Grundstück-gewinnsteuer gekoppelt. Wer seine Ersparnisse in Immobilien investiert, sollte sich frühzeitig mit der Möglichkeit der Immobilien-gesellschaft auseinandersetzen.

 blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Treuhand- und Partner Schwyz Revisions-gesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch

«Pole Dance ist Kunst, die man mit dem Körper ausdrückt»

Visp Pole Dance kämpft manchmal mit einem etwas anrühigen Image. Dabei handelt es sich beim Stangentanz jedoch um eine sehr anstrengende Sportart, die ihren Ursprung gar nicht in den Stripklubs hat.

«Ich habe immer schon gerne Sport gemacht, habe auch jahrelang Ballettunterricht genommen», erinnert sich Vivianne Eyholzer, Leiterin von «Body and Pole» in Visp. «Eines Tages wollte ich etwas machen, das mich körperlich noch mehr fordert und mehr akrobatische Elemente beinhaltet.» Während ihres Studiums in Zürich entdeckte die Apothekerin dann Pole Dance, zu Deutsch Stangentanz.

Angebot im Wallis fehlte

Zurück im Wallis stellte die 33-Jährige fest, dass es in der Region keine Möglichkeit gab, ihrem Hobby nachzugehen. Darum gründete Eyholzer kurzerhand ihre eigene Pole-Dance-Schule, nicht zuletzt, weil sie wenig Lust verspürte, ihrem Hobby immer allein nachzugehen. «Nachdem ich längere Zeit bei anderen Tanzschulen als Untermieterin unterrichtet habe, habe ich dann vor anderthalb Jahren hier in Visp mein eigenes Studio eröffnet», sagt Eyholzer. Im Studio «Visp West» unterrichtet sie nun zusammen mit zwei weiteren Pole-Dance-Instruktorinnen zweimal die Woche den Tanz an der Stange. Das Studio baute sie dabei fast im Alleingang aus. «Unter Mithilfe meiner Familie und Freunde», sagt die Instruktorin. «Es war eine intensive Zeit, schliesslich arbeite ich ja noch Vollzeit, doch es hat sich gelohnt.»

Enorm anstrengend

Die Faszination des Pole Dances geht derweil für Vivianne Eyholzer von der Kombination verschiedener Elemente aus. «Natürlich beinhaltet Pole Dance viele tänzerische und rhythmische Elemente», erklärt sie. «Dazu kommen dann die akrobati-



Sianca Gattlen, Vivianne Eyholzer und Shirin Gattlen (von oben nach unten) gehen in Visp ihrer Leidenschaft Pole Dance nach.

sehen Figuren an der Stange.» Um diese auszuführen, sind eine enorme Kraft und eine sehr grosse Beweglichkeit nötig. «Am Anfang ist es natürlich nicht so leicht, sich an der Stange zu halten», führt Shirin Gattlen aus. Die 18-Jährige unterrichtet die Anfängergruppe bei «Body and Pole». «Durch das Training werden aber die nötigen Muskelgruppen schnell trainiert, sodass sich bald einmal Erfolgserlebnisse einstellen. Dazu gehören vor allem die Bein-, Rumpf-, und Armmuskula-

tur. «Die nötige Beweglichkeit wird durch intensives Dehnen trainiert», so Gattlen weiter. «Die Beweglichkeit ist vor allem wichtig, damit die Figuren an der Stange auch ästhetisch aussehen.» Grundsätzlich sei Pole Dance aber für jeden mach- und erlernbar, erklärt Gattlen weiter. «Eine enorm schlanke Figur ist keine Voraussetzung.»

Teddybär und Superman

Beim Pole-Dance-Training werden nach dem gründlichen Aufwärmen

mit Dehnungs- und Kräftigungsübungen vor allem einzelne Figuren eingeübt. Diese tragen Namen wie «Teddybär» oder «Superman», in Anlehnung an ihr Aussehen an der Stange. «Die Figuren sind international und tragen deshalb auch oft englische Namen», sagt Sianca Gattlen, die die fortgeschrittenen Pole-Dancerinnen unterrichtet. «Nachdem die Figuren isoliert eingeübt worden sind, kann man daraus anschliessend eine Choreografie gestalten.» Dabei orientiert man sich am Lied, spricht daran, ob es sich um einen langsamen oder schnellen Song handle, und am Können der Kursteilnehmerinnen. «Wichtig ist, dass alle Spass an der Choreografie haben, weshalb wir diese nicht selten als Gruppe entwickeln», sagt Gattlen weiter.

«Nichts mit Striptease zu tun»

Entgegen der vorherrschenden Meinung stammt Pole Dance ursprünglich nicht aus den Stripklubs dieser Welt. Die Ursprünge des Tanzes an einer vertikalen Stange liegen vielmehr in der asiatischen Akrobatik, bei der schon vor fast 1000 Jahren vornehmlich Männer Figuren und Übungen an vertikalen Stangen zeigten. Erst in den 1950er-Jahren des letzten Jahrhunderts fand Pole Dance dann Eingang in die Stripklubs. Ab den 1980er-Jahren entwickelte sich dann Pole Dance als Sport und Fitnesssystem. «Wenn man jemand erzählt, dass man Pole Dance macht, wird das natürlich oft mit den Auftritten in den Stripklubs in Verbindung gebracht», sagt die Schulleiterin von «Body and Pole», Vivianne Eyholzer. «Was wir hier tun, hat mit Striptease aber rein gar nichts zu tun.» Vielmehr handle es sich um einen körperlich sehr intensiven Tanzsport. «Wir versuchen diesem anrühigen Image entgegenzuwirken», so Eyholzer weiter. «Pole Dance ist Kunst, die man mit dem Körper ausdrückt.» ■ **Martin Meul**

Eintauchen in die Welt der magischen Geschichten

Venthône/Siders Vielen Kindern ist es nicht mehr vergönnt, die Magie der Sprache zu erleben. Das soll sich ändern: Oberhalb von Siders ist der erste Kinder-Literaturclub im Wallis entstanden.

Kinder lesen immer weniger, sie hören seltener Hörbücher und vielen werden zu Hause kaum mehr Geschichten vorgelesen. Die Folge: Die sprachliche Kompetenz im Ausdruck, in der Wortvielfalt, der Rechtschreibung und der Grammatik wird schwächer. Einen Text zu erfassen und das Wichtigste wiedergeben zu können, fällt vielen jungen Menschen schwer.

Kopfkino einschalten

Um Kindern den Zugang zu Büchern schmackhaft zu machen hatte Simone Maurer, die an der Privatschule «Mandala» in Venthône oberhalb von Siders unterrichtet, eine besondere Idee: Sie gründete einen Literaturclub für Kinder. Den ersten im Wallis. Während so ein Club auch in der Schweiz nur selten zu finden ist, sind sie in Deutschland schon wesentlich verbreiteter. «Ich will, dass Kinder Spass mit Geschichten, Büchern und Wortspielen haben», begründet Maurer ihr Engagement. Am Samstag, dem 17. Juni, wurde auf dem Areal der Man-



In Venthône oberhalb von Siders findet der erste Kinder-Literaturclub im Wallis statt.

Foto zvg

dala Schule oberhalb von Siders der erste Literaturclub für Kinder durchgeführt. Dabei wurden Kurzgeschichten vorgelesen, Wort- und Sprachspiele gemacht, leichte Texte erlesen und darstellende Theaterstücke vorgetragen. «Kinder sollen in Geschichten richtiggehend eintauchen können, das eigene Kopfkino einschalten und ihrer Fantasie freien Lauf lassen», erzählt Maurer. Sinnigerweise hat Maurer den Literaturclub für Kinder auch «Die Welt der magischen Geschichten»

genannt. Gedacht ist er für Kinder von neun bis zwölf Jahren. Er steht aber auch jüngeren oder älteren sprachinteressierten Kindern offen. Künftig soll ausser während der Schulferien alle sechs bis sieben Wochen ein literarischer Samstagnachmittag stattfinden. Aus organisatorischen Gründen dürfen maximal 20 Kinder teilnehmen.

Freude an der Sprache erhalten Sprachwitz zu erspüren und einen besonders schönen Satz einmal

richtig auf der Zunge zergehen zu lassen, das macht nicht nur Spass. Indem die Kinder den Geschichten lauschen, Bücher lesen, selbst Texte schreiben und vortragen, erweitern sie «nebenbei» ihre Sprachkompetenz. Und für Maurer ist klar: «Jedes Kind bringt die Neugierde mit, in die Sprache einzutauchen und mit ihr zu experimentieren. Unsere Aufgabe ist es, diese Freude zu erhalten.» ■ Frank O. Salzgeber

www.mandala-schule.ch

Diese Woche auf RRO TV



RZ
Magazin

Pole Dance in Visp

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Pole Dance wird oft mit Stripklubs in Verbindung gebracht. Dabei handelt es sich jedoch um eine anspruchsvolle Sportart. Das RZ-Magazin hat Pole-Dancerinnen in Visp besucht.



RZ
Magazin

Dorfserie Wiler

Do, Sa, Mo 19.00 · 20.00 · 21.00
So 19.00 · 21.00

Die Gemeinde Wiler ist die einwohnermässig grösste Gemeinde im Lötschental. Das touristische Aushängeschild sind die Lauchernalp Bergbahnen. Ein Rundgang.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

Pilzkontrolleur

Do, Sa, Mo 19.40 · 20.40 · 21.40
So 19.40

6500 der weltweit über 100 000 Pilzarten gibt es im Wallis. Geni Christen hat bereits einige davon gesehen und weiss viel über Pilze zu erzählen. Ein Rundgang mit dem Pilzkontrolleur.



Walliser Sagen

Mit Leander Meichtry

Fr 19.40 · 20.40 · 21.40
So 20.40

Der Sagenerzähler Leander Meichtry weiss die Zuschauerinnen und Zuschauer mit seinen spannenden Sagen zu fesseln. Ein schauriges Unterhaltungsspektakel.



Immer da, wo Zahlen sind.

Jetzt
Termin
vereinbaren!

Fahren Sie besser mit der 3. Säule.

Sie sparen Steuern, profitieren vom Vorzugszins und haben mit den Raiffeisen-Vorsorgefonds noch mehr Renditechancen. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

raiffeisen.ch/vp3

RAIFFEISEN



**Beratung, Installation
und Unterhalt**

freie Lehrstellen für 2018

Elektrohüs AG 3918 Wiler
027 939 19 05 www.elektrohüs.ch wiler@elektrohues.ch

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Varen	12. Oktober 2017
Goms	19. Oktober 2017
Eggerberg	26. Oktober 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



LÖTSCHENTAL - DAS MAGISCHE TAL

Skigebiet Lauchernalp
Ihr Skigebiet im Lötschental liegt viel näher als Sie denken

www.loetschental.ch

Lötschental
LAUCHERNALP

lötschental

Frieder & Ritler

rund um wasser und wärme.



Heute im Fokus: Wiler

Broglär

Die «Broglär» reden viel

«Reden ist Silber, Schweigen ist Gold». Dieses Sprichwort scheinen die Wilerinnen und Wiler nicht zu kennen. Im Gegenteil: Die Einwohnerinnen und Einwohner der grössten Lötschentaler Gemeinde reden viel und gerne, und lassen andere dabei (fast) nicht zu Wort kommen. Kein Wunder tragen sie den Übernamen «Broglär». Rund 580 Einwohner zählt die grösste Gemeinde im Lötschental. «Allein in den letzten 20 Jahren hat unsere Einwohnerzahl um rund 40 Prozent zugenommen», sagt Gemeindepräsident Hans-Jakob Rieder (50) nicht ohne Stolz. Mit ein Grund für die Neuzuzüge sei unter anderem die Baulandumlegung gewesen, sagt Rieder. Noch anfangs des 20. Jahrhunderts lag das Dorf buchstäblich in Schutt und Asche, als eine Feuersbrunst am 17. Juni 1900, der später als sogenannter «roter Segensonntag» in die Geschichte einging, das ganze Dorf zerstörte. Heute, fast 120 Jahre nach dem verheerenden Dorfbrand, ist Wiler eine aufstrebende touristische Berggemeinde. Von Wiler führt die Luftseilbahn die Besucher auf die Lauchernalp. Die grandiose Natur- und Landschaftskulisse bietet eine wunderbare Aussicht und

«Schweigen ist Silber, Reden ist Gold»

ist Ausgangspunkt für viele Wanderungen. Im Winter zählt die Lauchernalp zu einem der schönsten Wintersportgebiete im Oberwallis. Das Skigebiet bietet 55 Kilometer Pisten und erstreckt sich von 1900 m ü. M. bis auf 3111 m ü. M. Auf diese Saison hin wurde eine neue kuppelbare 6er-Sesselbahn gebaut, um die Besucher sicher und komfortabel auf den Berg zu bringen. In Wiler herrscht ein aktives Vereinsleben. Hier ist auch die Primarschule des ganzen Tales angesiedelt. Neben dem Tourismus gibts auch ein kleines Dienstleistungsgewerbe. Auch die Nebenerwerbslandwirtschaft ist noch intakt. Wie in den anderen drei Talgemeinden ist auch in Wiler das Tschäggättu-Brauchtum ein wichtiges Aushängeschild. Einheimische Schnitzer stellen während des Jahres die berühmten «Tschäggättu-Larvä» her, mit denen die einheimischen Burschen während der Fasnachtszeit die Strassen unsicher machen. Neben dem «Tschäggättu-Loif» am fetten Donnerstag zählt der Fasnachtsumzug in Wiler am Samstag vor Aschermittwoch zu den eigentlichen Höhepunkten der Lötschentaler Fasnacht. ■ bw

Karl Roth, Unternehmensleiter der Bergbahnen Lauchernalp AG

Herr Roth, wie wichtig ist die touristische Unternehmung der Lauchernalp Bergbahnen AG für das Lötschental?

Die Lauchernalp Bergbahnen ist der grösste Arbeitgeber des Tales. Während der Wintersaison beschäftigen wir bis zu 63 Angestellte. Unser Umsatz beläuft sich auf rund fünf Millionen Franken. Entsprechend hoch ist die Wertschöpfung für das ganze Tal.

Auf diese Saison hin haben die Bahnen die Infrastruktur angepasst und eine neue 6er-Sesselbahn gebaut...

Die neue kuppelbare 6er-Sesselbahn ersetzt zwei Skilifte und eine 2er-Sesselbahn. Dadurch vermitteln wir den Gästen nicht nur mehr Komfort, sondern auch mehr Leistung. Zudem sprechen wir damit nicht nur die Wintersportler an, sondern auch Wanderer, die schnell und bequem vom Tal auf den Berg und wieder zurück befördert werden können.

Der Klimawandel und der damit einhergehende Schneemangel ist auch im Lötschental ein Thema. Wie gehen Sie damit um?

Wir haben das Glück, dass sich unser Skigebiet von 1900 m ü. M. bis auf 3111 m ü. M. erstreckt. Dadurch ist unser Skigebiet gut erschlossen und sehr schneesicher. Zudem können wir bei Bedarf die Pisten auch künstlich beschneien. ■

«Ein Clown eignet sich besonders gut als Schreckensgestalt»



Damian Gsponer als lustiger Clown und «Pennywise», der Horrorclown aus «Es» – die Figur des Clowns ist wandelbar.

Fotos Humorplatz und zvg

Eyholz/Region «Clowns können gerade deshalb Ängste auslösen, weil sie Grenzen aufbrechen», sagt Clown und Humortrainer Damian Gsponer. Die Pervertierung der Figur des Clowns als Horrorclown findet er darum besonders schlimm.

In diesen Tagen treibt der berühmteste Horrorclown der Geschichte wieder sein Unwesen auf den Kinoleinwänden im Land. «Pennywise», Schreckensgestalt aus dem Horrorthriller «Es» von Stephen King, versetzt nicht nur die Kinder in der Geschichte in Angst und Schrecken. Selbst bei erwachsenen Zuschauern vermag der Horrorclown für Panik zu sorgen. Doch auch nette Clowns sind nicht bei allen gern gesehen. Es gibt durchaus Menschen, die eine Abneigung gegen die fröhlichen Spassmacher empfinden.

Damian Gsponer, Sie sind Clown, Comedyschauspieler und Humortrainer. Hatten Sie schon mit Situationen zu tun, in denen Kinder mit Angst statt mit Freude auf Sie reagiert haben?

So etwas kann schon vorkommen. Wir hatten gerade letztes die Situation nach einer Humorvisite im Alters- und Pflegeheim im Zimmer bei einer dementen Person. Als wir dann auf den Gang kamen, stand eine Frau mit dem Enkelkind direkt vor uns. Das Kind erschrak und brach direkt in Tränen aus.

Wie geht man mit so einer Situation als Clown um?

Das Zauberwort heisst Distanz. Kommt es zu solch einer Situation, ist es wichtig, dass man

dem Kind die Kontrolle darüber lässt, wie schnell es sich einem Clown nähert. Auch im beschriebenen Fall fasste das Kind irgendwann Vertrauen zu uns, allerdings dauerte es fast eine halbe Stunde. Leider reagieren viele Eltern falsch, wenn sie einen Clown sehen.

Wie meinen Sie das?

Oftmals werden Kinder von ihren Eltern gedrängt, sich einem Clown zu nähern. Es heisst dann: «Schau mal, da ist ein Clown, lass uns rübergehen», und das Kind wird richtiggehend genötigt, sich dem Clown zu stellen, obwohl es Angst hat. Das ist problematisch. Bei Clowns soll jeder selbst entscheiden können, ob er den Kontakt suchen will oder nicht. Das gilt auch für Erwachsene.

Hatten Sie auch schon einmal mit Erwachsenen zu tun, die Angst vor Clowns haben?

Auch das kam schon vor. Vielfach ist es nicht eine ausgeprägte Angst, sondern mehr ein Unbehagen. Man sieht dies auch immer wieder im Zirkus, wenn sich der Clown Leute aus dem Publikum für eine Nummer sucht. Viele Erwachsene drehen sich dann weg und hoffen, dass es nicht sie trifft. Für den Clown ist es dann ganz zentral, diesen Wunsch auch zu respektieren.

Worin liegen die Ursachen für eine solche Coulrophobie, also die Angst vor Clowns?

Ein Clown kann das Unerwartete tun, vorgegebene Grenzen aufbrechen. Das liegt in der Natur dieser archetypischen Figur. Das bedeutet natürlich, dass man nie weiss, was der Clown als Nächstes tut. Das kann ein Grund für die Angst sein. Dann hat der Clown oftmals ein geschminktes Lachen auf dem Gesicht. Wir Menschen sind jedoch daran gewohnt, dass wir in

Gesichtern lesen können, zum Beispiel eben, ob uns jemand wohlgesonnen ist, in dem er uns anlacht. Ein geschminktes Lachen verhindert dies und das irritiert. Vor allem Kinder sind diesbezüglich sehr sensibel und können mit Angst reagieren.

Figuren wie «Pennywise» aus «Es» machen sich dies zunutze, um Schrecken zu verbreiten. Wie funktioniert das genau?

Dabei wird mit Stereotypen gespielt. Für die meisten Menschen ist ein Clown eine lustige Figur, die grundsätzlich keine bösen Absichten hat. Ein Horrorclown pervertiert diese Vorstellung und sorgt dadurch, weil er eben böse statt lustig ist, für die grösstmögliche Irritation. Normalerweise bringt ein Clown Humor in eine ernste Situation, wie wir es beispielsweise bei unseren Humorvisiten tun. Ein Horrorclown bringt hingegen in einer guten Situation den Schrecken. Dabei eignet sich ein Clown besonders gut als Schreckensgestalt, da der Kontrast zu unserer gängigen Vorstellung nicht grösser sein könnte.

Wie stehen Sie als professioneller Clown grundsätzlich zu Figuren wie Horrorclowns?

Im Kino kann ich damit leben. Es geht wie gesagt um das Respektieren von Grenzen. Wer sich Filme wie «Es» ansieht, weiss, worauf er sich einlässt. Horrorclowns, die auf der Strasse Leute erschrecken, lehne ich jedoch vehement ab. Den «Opfern» wird nämlich die Möglichkeit genommen, die Situation nach ihren eigenen Wünschen zu gestalten. Diese Leute, die immer wieder im Internet für Aufregung sorgen, nutzen bewusst die starke Wirkung der Figur des Clowns, um sich auf Kosten anderer zu amüsieren. Das ist verwerflich. ■ **Martin Meul**

Diesem Falschparkierer droht Ungemach

Turtmann-Unterems Immer wieder werden auf dem Flugplatz unerlaubt landwirtschaftliche Fahrzeuge abgestellt. Der Gemeinde reichts. Sie will durchgreifen.

Bereits in der Vergangenheit wurde der Flugplatz von Turtmann immer wieder als privater Parkplatz missbraucht. Nachdem die Gemeinde die Fehlbaren darauf aufmerksam gemacht hat, besserte sich die Situation im letzten Jahr. Wie das zuständige Gemeinderatsmitglied Olivier Jäger aber sagt, war die Freude nur von kurzer Dauer. Denn seit diesem Sommer würden insbesondere am westlichen Ende des Flugplatzes (Richtung Leuk) wieder vermehrt landwirtschaftliche Fahrzeuge und Gerätschaften abgestellt. Und das oft für längere Zeit.

Reglement als Grundlage

Die Gemeinde stützt sich bei ihrer Intervention auf das geltende kommunale Parkplatzreglement. Demnach darf auf öffentlichem Gemeindegelände nur dort parkiert werden, wo dies durch Vorschriften oder

Bezeichnungen ausdrücklich zugelassen ist. Ausserhalb der markierten Parkplätze gilt ein generelles Parkverbot. Dasselbe gilt auch für ausgediente Fahrzeuge: Solche auf öffentlichem Grund abzustellen, ist gemäss Reglement ebenfalls verboten. Eine direkte Intervention gegenüber den fehlbaren Fahrzeughaltern ist für die Gemeinde nur bedingt möglich, da die Besitzer oft nicht bekannt sind. «Die meisten Fahrzeuge haben nämlich gar kein Kontrollschild», sagt Jäger. Das mache die Angelegenheit nicht einfacher. Wie also will die Gemeinde vorgehen? Wie er sagt, werde in einer ersten Phase an die Vernunft der Fehlbaren appelliert. Und weiter? Falls es nicht bessere, überlege man sich weitere Massnahmen. Was für welche das sein könnten, ist ebenfalls im Parkplatzreglement geregelt: «Nicht immatrikulierte Fahrzeuge und Anhänger sowie Fahrzeuge und



Einsam und verlassen steht dieser Anhänger auf dem Turtmänner Flugplatz.

Anhänger ohne Kontrollschilder werden nach erstmaliger schriftlicher Verwarnung auf Kosten und Risiko des Eigentümers entfernt», heisst es

dort. Darauf angesprochen, sagt Jäger, dass dies erst die allerletzte Möglichkeit sei. Er sei zuversichtlich, dass es nicht so weit kommen werde. ■ ap

Appell an die Vernunft der Autofahrer

Staldenried Neben Turtmann-Unterems beklagen auch andere Gemeinden Verstösse im Strassenverkehr. Staldenried ermahnte kürzlich im Infoblatt die Verkehrssünder.

Wie der Info-Schrift der Gemeinde Staldenried zu entnehmen ist, gehen immer häufiger Reklamationen wegen fehlender oder mangelnder Rücksichtnahme im Strassenverkehr ein. Besonders in unübersichtlichen Bergstrecken stellen Tempovergehen, fehlendes Rechtsverhalten oder Telefonieren am Steuer ein grosses Verkehrsrisiko dar. Auch ist das Parken auf Ausweichstellen sowie den ehemaligen Postauto-Haltestellen verboten. Ebenso das Abstellen von Anhängern und Maschinen. Die Gemeinde appelliert deshalb an die Vernunft der Automobilisten, sich korrekt zu verhalten. Falls das Fehl-

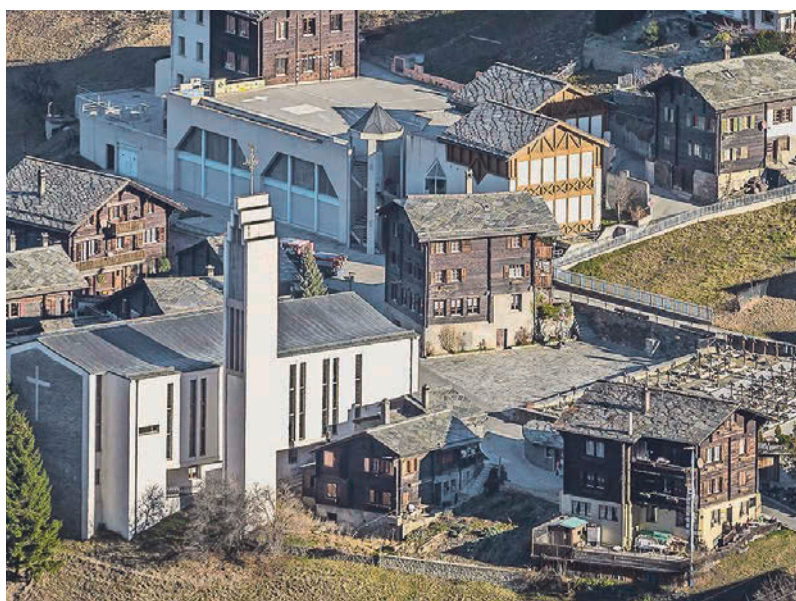
verhalten nicht aufhört, so würden Verkehrskontrollen durch die Kantonspolizei veranlasst.

Arbeitsteilung bei der Polizei

Nach Auskunft von Markus Rieder, Mediensprecher der Walliser Kantonspolizei, komme es immer wieder vor, dass Gemeinden Kontrollen der Kantonspolizei anfordern. Rieder weist dabei auf die Arbeitsteilung zwischen der jeweiligen Gemeindepolizei und der Kantonspolizei hin. Die Gemeindepolizei ist für den ruhenden Verkehr, also geparkte Fahrzeuge, zuständig. Falls der Ort über keine eigene Polizei verfügt, werden die Parkkontrollen durch Parkwächter oder Securitasdienste gewährleistet. Daneben kontrolliert die Gemeindepolizei den Verkehr auf den Gemeindestrassen. Für die Kantonsstrassen ist die Kantonspolizei verantwortlich. Erfreulich ist gemäss Rieder die Tatsache, dass die Zahl der Verkehrstoten in

der Schweiz im Laufe der letzten 20 Jahren massiv zurückgegangen ist. Dies liege an den immer sicherer konstruierten Autos (Stichwort Airbag, ABS), einer fundierten Schulung der Junglenker, der Präsenz

der Polizei, aber auch daran, dass die Lenker korrekter unterwegs seien. Laut Rieder hat die Kantonspolizei bei Verkehrskontrollen in über 90 Prozent der Fälle nichts zu beanstanden. ■ fos



Die Gemeinde Staldenried ermahnt Verkehrssünder.

Foto Eugen Brigger

«Im Mattertal ist das Risiko sicherlich sehr hoch»



Zur Person

Vorname Pascal **Name** Stoeberer **Geburtsdatum** 23. März 1966
Familie getrennt, zwei Kinder
Beruf Forstingenieur ETH **Hobbys** Skifahren, Volleyball, Mountainbike

schen Möglichkeiten zur Überwachung immer besser werden, sodass wir immer grössere Gebiete beobachten können.

Was für neue Möglichkeiten haben Sie?

Ein neues Instrument ist das Scannen eines Gebiets mittels Laser. Dieses Verfahren ermöglicht die Überwachung sehr grosser Felsformationen mit nur einem Gerät. Früher mussten wir dagegen, um grosse Felsformationen im Auge zu behalten, viele Messstellen einrichten. Das ist sicher ein grosser Fortschritt. Auch beim Triftgletscher in Saas-Grund kommt eine relativ neue Technik zum Einsatz. Ein neuartiges Radarmessgerät erlaubt es, die Gletscherbewegungen millimetergenau zu verfolgen, obwohl die Messstation selbst über drei Kilometer vom Gletscher entfernt ist. Solche Messmethoden erleichtern unsere Arbeit natürlich. So können wir die neuralgischen Punkte, also bewohnte Gebiete, Kommunikationsverbindungen und Verkehrswege, relativ lückenlos überwachen.

Würden Sie sagen, dass alle gefährdeten Gebiete überwacht sind? Dies zu behaupten, wäre vermessen, schliesslich reden wir über Naturgefahren. Ich würde sagen, dass wir 95 Prozent im Griff haben.

Würden Sie sagen, dass alle gefährdeten Gebiete überwacht sind?

Dies zu behaupten, wäre vermessen, schliesslich reden wir über Naturgefahren. Ich würde sagen, dass wir 95 Prozent im Griff haben.

Muss sich die Bevölkerung im Wallis darauf einstellen, dass es in Zukunft vermehrt zu Naturereignissen kommt?

Ich denke nicht, dass es zahlenmässig mehr Ereignisse sein werden. Was aber der Fall ist, ist, dass in Zukunft andere Gebiete gefährlich werden, als die, die es bis jetzt waren. Das hängt damit zusammen, dass vor allem durch das Auftauen der Permafrostböden Gebiete instabil werden, die es bis jetzt nicht waren. Besonders stark wird sich dieses Phänomen auf das Mattertal auswirken. Durch das Auftauen der Böden gibt es zunehmend mehr loses Material, das bei starken Regenfällen oder durch die Schneeschmelze in Bewegung geraten kann. Das war früher anders. Gleichzeitig verschwinden andere Gefahren. Bei einigen Gletschern ist die Schmelze so weit fortgeschritten, dass von ihnen keine Gefahr mehr ausgeht. Man sieht also, es wird nicht mehr Ereignisse geben, aber an anderen Orten.

Sitten Pascal Stoeberer ist der Chef Naturgefahren beim Kanton Wallis. Ein Gespräch über gefährliche Regionen im Wallis, neue Techniken bei der Überwachung und die Auswirkungen eines Jahrhunderterdbebens auf das Wallis.

Pascal Stoeberer, in Bondo GR sorgte vor Kurzem ein Murgang für Schlagzeilen, in Saas-Grund mussten Menschen wegen eines Eisabbruchs am Triftgletscher evakuiert werden. Von was geht für das Wallis im Moment eigentlich die grösste Gefahr aus, von Schnee und Eis oder von Steinen und Geröll? Man muss unterscheiden zwischen Gefahr für das Leben von Menschen und Gefahr für die Infrastruktur. Was die Infrastruktur betrifft, so birgt der Rotten nach wie vor das grösste Schadenspotential. Das heisst Ereignisse im Zusammenhang mit dem Rotten können grosse finanzielle Schäden verursachen. Anders sieht es bei der Gefahr für Leib und Leben aus. Hier ist der Rotten nicht so gefährlich, da wir

Hochwasser aufgrund der Prognosen kommen sehen und entsprechend evakuieren können. Ähnlich verhält es sich auch bei Lawinen. Auch hier spitzt sich eine Gefahrenlage normalerweise nicht innert Minuten zu, sodass man geeignete Massnahmen ergreifen kann, wie zum Beispiel Strassen sperren oder Evakuierungen durchführen. Problematischer sind dagegen Steinschläge und Murgänge, die sehr unmittelbar auftreten können, wie man ja in Bodo gesehen hat.

Wie versuchen Sie diese Unvorhersehbarkeit in den Griff zu bekommen?

In dem wir kritische Stellen ständig überwachen. Im Wallis werden daher sehr viele Gebiete überwacht.

Werden Sie aufgrund des Klimawandels künftig noch mehr Gebiete überwachen müssen?

Zahlenmässig noch mehr Gebiete zu überwachen ist nicht einfach, schliesslich ist es immer auch eine Frage der finanziellen Ressourcen. Allerdings kommt uns zugute, dass die techni-

Welches ist Ihrer Ansicht nach das gefährdetste Gebiet im Wallis?

Im Mattertal ist das Risiko aufgrund des Auftaus der Permafrostböden und der steilen Hänge sicherlich sehr hoch. Im Saastal ist die Situation ähnlich, weshalb wir in diesen Tälern auch am meisten in Schutzvorrichtungen und Überwachung investieren.

Was heisst das für die Siedlungsgebiete? Müssen wir uns darauf einstellen, dass in Zukunft mehr Gebiete zur «roten» Zone erklärt werden?

Nein, das denke ich nicht. Vielleicht ist in den letzten Jahren der Eindruck entstanden, dass die «roten» Zonen zunehmen. Das ist aber nicht der Fall. Die Gefahrenkarten für Lawinen bestehen schon einige Zeit. Im Moment sind wir dabei, auch die Karten für Gefährdungen durch Steinschlag und Murgänge auszuarbeiten. Dadurch kommen natürlich «rote» Zonen hinzu. Diese sind aber schon gefährdet, durch die Karten werden sie nun sichtbar. Es werden also nicht mehr Gefahrenzonen, man macht sie nur «offiziell». Klar kann es in Zukunft zu Anpassungen kommen, ich denke aber nicht, dass grosse Flächen hinzukommen.

Das Wallis wird also nicht unbewohnbar?

Nein, sicher nicht. Wichtig ist aber, dass in Zukunft nicht mehr in gefährdeten Gebieten gebaut wird, auch wenn den Druck aus demografischen Gründen vielleicht hoch ist.

Durch die neuen Gefahrenkarten kommt es vor, dass Häuser «plötzlich» in der «roten» Zone liegen. Wie kommt das?

Früher hatte man keine Gefahrenkarten. Entsprechend wurde in gefährdeten Gebieten gebaut. Nun schildert man diese Zonen offiziell als gefährdet aus und so kann es vorkommen, dass Gebäude «plötzlich» in den «roten» Zonen liegen. Man muss leider sagen, dass in der Vergangenheit ziemliche Fehler gemacht wurden.

Das heisst, dass man in dem Teil von Saas-Grund, den man vor Kurzem evakuiert hat, eigentlich nie hätte bauen dürfen?

Das ist so. Allerdings stimmt es in dieser Konsequenz nur für das Gebiet, das in der

Gefahrenzone für Lawinenabgänge liegt. Diese Gefahrenkarten müssen wir nun aber anpassen, da der Triftgletscher ja bekanntlich instabil ist.

Es kommen also gefährdete Gebiete dazu. Einige waren aber schon vorher gefährdet. Warum hat man dort trotzdem gebaut?

Das hat sicher mit der Regelmässigkeit zu tun, in der Naturereignisse auftreten. Unsere Gefahrenkarten sind für Wiederkehrperi-



Nachgehakt

Einen Felssturz wie in Randa wird es sicher wieder geben. **Ja**

Bei längeren Regenperioden bekomme ich ein mulmiges Gefühl. **Ja**

Das Wallis ist nicht genügend auf ein starkes Erdbeben vorbereitet. **Nein**

Der Joker darf nur einmal verwendet werden.

oden eines Ereignisses von 300 Jahren ausgelegt. Das heisst, muss man davon ausgehen, dass sich ein Ereignis innerhalb von 300 Jahren wiederholt, muss man von einem gefährdeten Gebiet ausgehen. 300 Jahre ist natürlich eine sehr lange Zeit, zu lange, als dass sich die Menschen zurückerinnern könnten. Wir haben festgestellt, dass Naturereignisse nach 30 Jahren anfangen, in Vergessenheit zu geraten. Nehmen wir also an, in Saas-Grund wäre der Triftgletscher vor 250 Jahren das letzte Mal abgebrochen, wer würde sich heute noch daran erinnern und wissen, dass man in dem Gebiet besser nicht bauen sollte? Hinzu kommt, dass Ereignisse, die für uns Fachleute relevant sind, von den Menschen gar nicht als solche wahrgenommen werden.

Wie meinen Sie das?

Bäume sind ein guter Indikator für das Auftreten von Naturereignissen. Ihr Wachstum und ihre Verletzungen verraten einiges darüber, was sich über einen langen Zeitraum in Sachen Naturgefahren ereignet hat. Wenn wir solche Untersuchungen durchführen und feststellen, dass es in den letzten Jahrzehnten zum Beispiel zehn Ereignisse gab, dann können sich die Menschen oft nur an ein paar davon erinnern. Aus diesem Grund wurden gewisse Gebiete von den Leuten in der Vergangenheit als sicher angesehen, obwohl sie es gar nicht sind.

Ein Ereignis, das schon lange her ist, das aber sicher wieder einmal auftreten wird, ist ein sogenanntes Jahrhundertbeben. Haben Sie vor einem solchen Beben Angst?

Klar ist, wenn es zu einem Jahrhundertbeben kommt, werden die Schäden katastrophal

sein. Man hat in den letzten Jahren viel für die Sicherheit der Gebäude bei einem Beben getan. So gesehen werden die direkten Schäden sicher da sein, sich aber in Grenzen halten. Was schwerer wiegen wird, sind die indirekten Schäden. Nehmen wir wieder das Mattertal. Gebiete, die unter normalen Umständen mehr oder weniger stabil sind, könnten bei einem starken Erdbeben in Bewegung geraten, instabile Zonen sowieso. Dies könnte dann zu zusätzlichen Schäden führen und dagegen kann man nicht viel unternehmen, da in solchen Momenten natürlich auch eine Evakuierung und dergleichen aufgrund des Zeitfaktors sehr schwierig ist. Ein starkes Erdbeben wird uns sicher vor gewaltige Herausforderungen stellen, schon allein weil Täler wie das Saas- oder Mattertal sicher für eine längere Zeit von der Aussenwelt abgeschnitten sein werden.

Müssen wir im Wallis unsere Haltung gegenüber Naturgefahren ändern? Nehmen wir die Sache auf die leichte Schulter?

Ich denke nicht, dass die einheimische Bevölkerung die Gefahr unterschätzt oder falsch damit umgeht. Anders sieht es bei Auswärtigen aus.

Wie meinen Sie das?

Die Einheimischen leben schon immer mit den Gefahren und zeigen daher auch eine gewisse Gelassenheit, wenn zum Beispiel eine Strasse für einen gewisse Zeit gesperrt werden muss. Auswärtige bringen da teilweise weniger Verständnis auf. Ein Beispiel. Die Verantwortlichen der Olympiakandidatur Sitten 2026 fragten mich, ob man im Goms gefahrlos nordische Wettkämpfe durchführen könne, was ich bejahte. Als ich ihnen dann aber erklärte, dass es sein könne, dass man die Kantonsstrasse vielleicht wegen Lawinengefahr für eine paar Tage sperren müsse, waren sie konsterniert. Diese Möglichkeit passte nicht in ihren Plan. Im modernen Leben ist kein Platz für Naturgefahren. Ich denke, dass es gut wäre, wenn die Gesellschaft hier wieder zu etwas mehr Gelassenheit finden würde. ■

Martin Meul

«Ich würde sagen, dass wir 95 Prozent im Griff haben»

Grosse Herbstausstellung Garage Arena

Naters Am kommenden Samstag, 7. Oktober, findet in der Garage Arena in Naters zwischen 9.00 und 16.00 Uhr eine grosse Herbstausstellung statt.

Neben den gezeigten Neuwagen stellen die Geschäftsführer, die Brüder Domenico und Marco Jelo, auch einen grossen Occasionspark zur Verfügung. Auf Wunsch können alle Neuwagen wie auch die Occasionsfahrzeuge ausgiebig getestet und eine Probefahrt absolviert werden.

Der grosse Big 4x4 Deal

Eine weitere Besonderheit der bevorstehenden Ausstellung ist zudem der Big 4x4 Deal: Mit den 4x4-Modellen von Fiat sind Sie bei allen Witterungsverhältnissen bestens unterwegs. Profitieren Sie mit dem Big 4x4 Deal von bis zu



Marco und Domenico Jelo von der Garage Arena in Naters.

8100 Franken Kundenvorteil, gratis Winterreifen sowie dem attraktiven Winterpaket.

Unternehmen mit Tradition

Vor 35 Jahren gründeten Giuseppe

pe Jelo mit seiner Ehefrau Andrea Jelo-Amstutz und Domenico Jacopino die Aktiengesellschaft Garage Arena AG mit dem Ziel, im Oberwallis eine Autowerkstatt zu bauen und zu betreiben. Vor zwei Jahren

übergab das Leiterteam das Zeppter dann an die nächste Generation. Anfang Januar 2015 übernahmen die Söhne von Giuseppe und Andrea Jelo-Amstutz die Garage Arena AG. Sie arbeiten weiter eng mit dem Schweizer Importeur der italienischen Automarke Fiat zusammen.

Mehr als Fiat

Doch es gibt am Samstag an der Weingartenstrasse 70 in Naters noch mehr als Fiat. Denn: Für Sie bereit stehen neben den neusten Fiat 4x4-Modellen (Panda, 500X und Fullback) auch der neue Jeep Compass, Alfa Romeo Stelvio 4x4 und Alfa Romeo Giulia 4x4. Das «Arena-Team» freut sich, Sie am Wochenende an der Herbstausstellung mit Raclette-Plausch und anschliessendem Kaffee und Kuchen zu begrüssen.

www.garage-arena.ch

BIG 4x4 DEAL
BIS ZU CHF 8100.- KUNDENVORTEIL
+ GRATIS WINTERREIFEN & WINTERPAKET



Garage Arena AG

Garage Arena AG, Weingartenstrasse 70, 3904 Naters
Tel. 027 922 93 50, www.garage-arena.ch

Zukunftsfähig bauen und renovieren

Eine Wohnung zu kaufen oder ein Haus zu bauen, das macht man meist nur einmal im Leben. Denn diese Investition soll auch in 20 oder 30 Jahren noch rentabel sein und den persönlichen Bedürfnissen im Alter gerecht werden. In dieser Ausgabe der «RhoneZeitung» stellen sich eine Vielzahl an Oberwalliser Dienstleistern mit ihren Angeboten in und ums Haus vor.

Neben den veränderten Ansprüchen zählt für die Zukunft eines Bauprojekts oder einer Renovation nun aber auch Begriffe wie «Nachhaltigkeit» und «Digitalisierung».

Technische Neuheiten und auch das Know-how der Vertreter der Baubranche bringen gemeinsam zukunftsfähige Bauprojekte hervor.

Unumgänglich für die Nachhaltigkeit sind die Bereiche:

- Energieeinsparung
- Energieeffizienz
- Nachhaltiges Bauen
- Barrierefreiheit
- Steigerung von Wohnkomfort



Foto Rainer Sturm/pixello.de

Die fortschreitende Digitalisierung erreicht nun auch den Wohnbereich und eröffnet völlig neue Möglichkeiten, wie man sein Zuhause organisieren, steuern und kontrollieren kann. Wenn Küche, Türschloss und Klimaanlage digital gesteuert werden, können die einzelnen Elemente intelligent miteinander vernetzt werden. Dann meldet das Schloss der Küche

wer zur Tür hereinkommt, die Küche schaltet das entsprechende Kaffeeprogramm ein und die Klimaanlage passt die Temperatur an. Per Smartphone kann der Bewohner prüfen, wie warm die Wohnung ist und viel Strom die Heizung verbraucht. Das Wohnen wird für den Nutzer komfortabler, energieeffizienter und sicherer.

Traumhäuser in Lalden



Drei attraktive Einfamilienhäuser bieten modernes Wohnen mit grösstmöglichem Freiraum für Ihre Wünsche. Die flexiblen Möglichkeiten der Innengestaltung machen das Projekt einzigartig und bieten interessante Preisgestaltungen.

Grundpreis mit einem Obergeschoss:

ab CHF 650'000.-

Die Preise gelten für bezugsfertige Häuser, inklusive umfangreichem Grundstück.

Gerne beraten wir Sie, nehmen Ihre Wünsche entgegen und beantworten Ihre Fragen.

Traumhafte Häuser mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten!

!!! Top-Preis!!!
ab CHF 650'000.-
inkl. Grundstück

ZEITER KONRAD AG
Baugeschäft | 3931 Lalden

Zeiter Konrad AG
Bernhard Zeiter
027 946 52 06
079 439 45 87
b.zeiter@bluewin.ch
www.zeiterkonradag.ch

Ein starkes Team für Sie



Als inhabergeführtes Unternehmen der schweizerischen Aufzugsindustrie überzeugen wir unsere Kunden mit individuellen Aufzugslösungen. Wir sind stolz auf das familiäre, partnerschaftliche und faire Miteinander unserer

Mitarbeiter. Ob es um das optimale Aufzugssystem für ein neues Objekt geht, ob Sie Ihre bestehende Anlage – unabhängig vom Hersteller – fit für die Zukunft machen wollen oder ob Sie sich einfach immer und überall auf Ihren Servicepartner verlassen können – wir bieten Ihnen Lösungen, die über den üblichen Branchenstandard hinausgehen. Bei einer persönlichen Beratung können Sie sich gerne davon überzeugen.

Modernisieren, Gebäudewert erhalten oder steigern

Die Zeit hinterlässt Spuren, auch bei den Aufzügen. Deshalb ist es wichtig, von Zeit zu Zeit eine Anpassung vorzunehmen. Sei es wegen des Designs, der Elektronik oder des Sicherheitsstandards.

Wenn die richtige Lösung in einer Hand liegt

Viele der in der Schweiz betriebenen Aufzüge sind älter als 20 Jahre. Ein grosser Teil davon entspricht in vielerlei Hinsicht den Anforderungen der heutigen Zeit nicht mehr. Dies bedeutet aber nicht zwingend, dass solche Anlagen vollständig ausgetauscht werden müssen. Vielmehr stellt sich nach einer Prüfung oftmals heraus, dass eine Modernisierung nicht nur möglich, sondern oft sogar sinnvoller ist als eine Kompletterneuerung.

Die Alternative im Oberwallis

Neuanlagen • Modernisierungen • Service • Reparaturen



Lifttech AG
Kantonsstrasse 418 • 3900 Brig
T 027 924 24 26 • F 027 923 19 51
office@lifttechag.ch • www.lifttechag.ch





Küchen und Geräte für jeden

 <p>Waschautomat Adorina S</p> <p>zÜG</p> <p>A+++ A+++ B</p>	<p>Fasst bis zu 8 kg Wäsche</p> <p>Art. Nr. 550001442A 1'400 U./Min. Kapazität 8 kg</p>					
	<table border="1"> <tr> <td>Bruttopreis Katalog</td> <td>CHF 2'320.-</td> </tr> <tr> <td>Netto Verkaufspreis</td> <td>CHF 1'285.-</td> </tr> <tr> <td>Sonderpreis</td> <td>CHF 914.-</td> </tr> </table>	Bruttopreis Katalog	CHF 2'320.-	Netto Verkaufspreis	CHF 1'285.-	Sonderpreis
Bruttopreis Katalog	CHF 2'320.-					
Netto Verkaufspreis	CHF 1'285.-					
Sonderpreis	CHF 914.-					
 <p>Wäschetrockner Adorina TS WP</p> <p>zÜG</p> <p>A+++</p>	<p>Mit Silent-Programm</p> <p>Art. Nr. 550002184A / 550002185A Wärmepumpe Kapazität 8 kg</p>					
	<table border="1"> <tr> <td>Bruttopreis Katalog</td> <td>CHF 2'750.-</td> </tr> <tr> <td>Netto Verkaufspreis</td> <td>CHF 1'526.-</td> </tr> <tr> <td>Sonderpreis</td> <td>CHF 1'083.-</td> </tr> </table>	Bruttopreis Katalog	CHF 2'750.-	Netto Verkaufspreis	CHF 1'526.-	Sonderpreis
Bruttopreis Katalog	CHF 2'750.-					
Netto Verkaufspreis	CHF 1'526.-					
Sonderpreis	CHF 1'083.-					

Preisangaben inklusive MwSt und VRG. Lieferkosten, Installation und Anschluss nicht inbegriffen. Das Angebot ist vom 11. September bis zum 12. November 2017 gültig.

Bestellen Sie die Promotion direkt bei Ihrer Filiale in Visp. Getaz-Miauton AG, Küchenabteilung, Lonzastrasse 2, 3930 Visp, 027 948 85 50 oder visp.kuechen@crh-sd.ch

THS RENOBAD SCHNYDER

RENOVATION VON MATTEN UND RAUEN

- **BADEWANNEN**
- **DUSCHEN**
- **EMAILREPARATUREN**

Alfred und Daniela Schnyder-Roth
027 932 35 45 | 079 372 77 65
www.renobad.ch | sch-alfred@bluewin.ch

Aus Alt mach Neu

Egal, ob es sich um kleinere Reparaturen am Lavabo oder die Versiegelung einer Badewanne handelt – bei der Renobad Schnyder GmbH sind Sie garantiert an der richtigen Adresse.

Das THS-Versiegelungssystem

- Versiegeln von weissen und farbigen Badewannen und Duschen
- Email-Reparaturen auf Lavabos, Badewannen und Duschen
- Wir bieten Antirutschbeläge an, sehr empfehlenswert für ältere und pflegebedürftige Menschen
- Fünf Jahre Garantie
- Rasche Ausführung (ein Arbeitstag) ohne Staub- und Schmutzentwicklung

Zögern Sie nicht und fordern Sie noch heute eine Offerte an. Natürlich völlig unverbindlich.
www.renobad.ch



Sanieren, eine Investition in die Zukunft

Kompetent an ihrer Seite!

hallenbarter

Generalunternehmung

www.hallenbarter.ch

Geld sparen und Klima schützen

Sanieren, das Klima schützen und erst noch Geld sparen?

Wir zeigen Ihnen anhand eines Gebäudecheck/GEAK, was bei der energieeffizienten Erneuerung Ihres Hauses alles zu berücksichtigen ist und wie Sie vom Gebäudeprogramm der Kantone Förderbeiträge erhalten. Als Generalunternehmung stehen wir Ihnen in allen Fragen rund ums Sanieren kompetent zur Seite.

Energieeffizientes Bauen ist in aller Munde

Von allen Seiten werden wir aufgefordert, unseren Energieverbrauch zu überdenken. Aber was heisst das? Wissen Sie etwa, weshalb Sie Jahr für Jahr Hunderte von Franken ins Leere heizen? Ölheizungen sind teuer und stossen Schadstoffe aus. Vor allem Häuser mit älterem Baujahr haben keine oder eine schlechte

Wärmedämmung, hier verschwindet kostbare Wärme über die Gebäudehülle nach draussen. Problematisch ist das nicht nur für die Umwelt, sondern auch für den Geldbeutel.

Die Hallenbarter AG steht Ihnen zur Seite

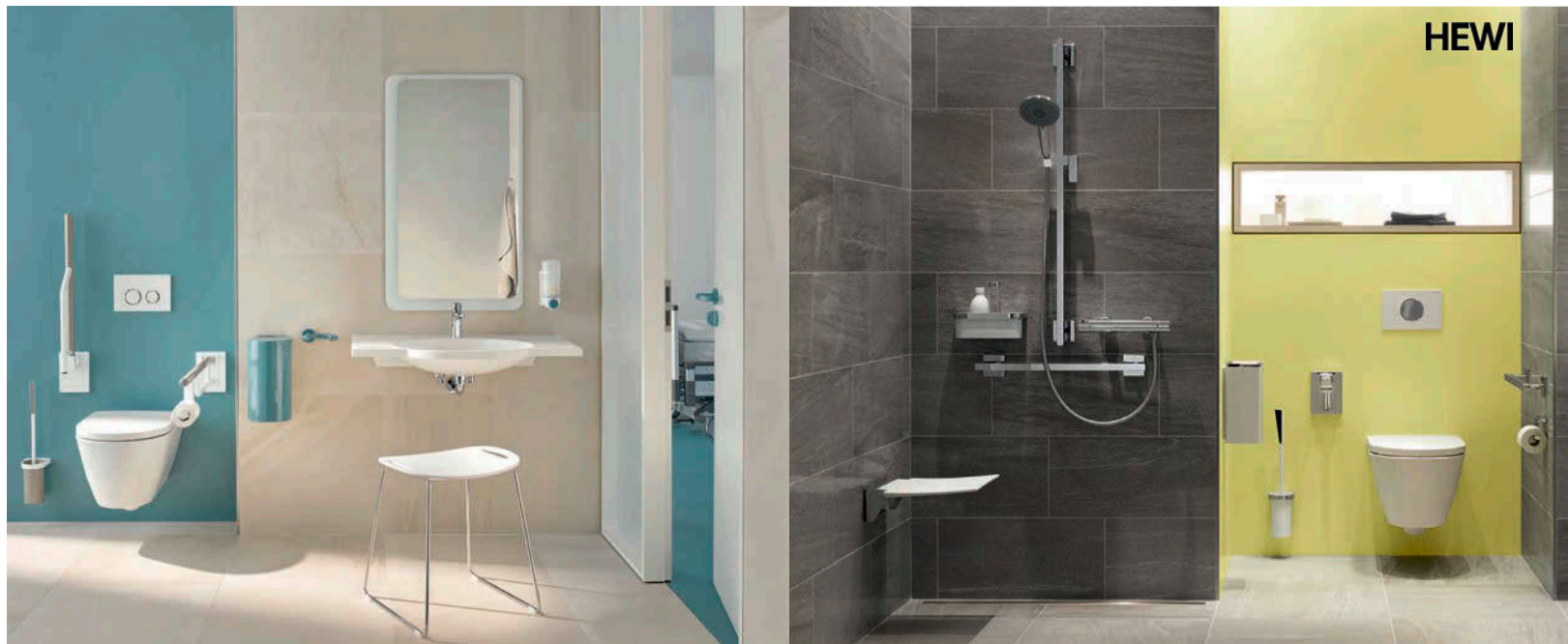
Die Hallenbarter AG übernimmt für Sie alle notwendigen Schritte zum erfolgreichen Umbau. Als erfahrene Generalunternehmung sind wir Spezialisten auf sämtlichen Gebieten der energieeffizienten Sanierung Ihres Gebäudes. Mit unserem Wissen können wir Sie in jeder Beziehung kompetent beraten und unterstützen.

Gemeinsam mit der Hallenbarter AG wird die Sanierung Ihres Hauses zu einer Investition, die sich bereits nach kurzer Zeit auszahlt!

BRINGHEN AG

Kantonsstrasse 32 | CH-3930 Visp
 Tel. 027 948 84 11 | Fax 027 948 84 79
 info@bringhen.ch

BRINGHEN
 Für Sie. Für den Bau.



Intelligente Details für clevere Lösungen.

Wohlfühlbäder für Generationen

Barrierefreie Bäder sind keine Frage des Alters, sondern des Komforts. Zuhause, im Hotel oder auch während eines Klinikaufenthaltes ist das Bad ein Ort des Wohlbefindens. Heute wünscht man sich durchdachte Komplettlösungen, die clevere Funktionen und zeitgemässes Design



vereinen. Besonders generationenübergreifende Badkonzepte gewinnen dabei immer mehr an Bedeutung. Durch eine vorausschauende Planung kann die Anpassungsfähigkeit des Bades an alle Eventualitäten ermöglicht werden. Auch die komfortable Nutzung bis ins hohe Alter stellt kein Problem mehr dar.

Die Badspezialisten der BRINGHEN AG präsentieren Ihnen modulare Lösungen, die Komfort und barrierefreie Aspekte integrieren. So wie zum Beispiel mit den Produkten von HEWI, die formal aufeinander abgestimmt sind und so eine durchgängige Gestaltung ermöglichen. HEWI setzt Akzente im Badezimmer und bietet mit Sanitär-Accessoires, barrierefreien Produkten, Waschtischen, höhenverstellbaren Modulen und Bad-Möbiliar vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, die individuell an die Bedürfnisse der Nutzer anpassbar sind.



BRINGHEN AG | Visp | VS
BRINGHEN SA | Sierre | VS
SANIBAT SA | Sion | VS
SANVAL SA | Martigny | VS

SANEO BY BRINGHEN SA | Lonay | VD
SANEO BY ARTE MATTO SÄRL | Carouge | GE
SANEO BY BRINGHEN SA | Bulle | FR
SANEO BY BRINGHEN SA | Corminboeuf | FR

BRINGHEN AG | Düdingen | FR
SANTAG AG | Thun | BE
SANIMAT AG | Sursee | LU
CREASAN AG | Volketswil | ZH

Unternehmen der Bringhen Group



Hat Ihre Bad-/Duschwanne einen Schaden oder ist sie rau?

Da kann ich Ihnen eine Lösung bieten. Gerne bin ich Ihre Anlaufstelle für:

- **Reparatur einer Schlagstelle**
(Email oder Acrylglas)
- **Aufpolieren von Acrylwannen**
- **Einbau von Einsatz- und Wechselwannen**
(Bad- und Duschwannen aus Acryl)

Stöpfer Bad

Der Bad- und Duschwannensanierer

Dammweg 11 A | 3904 Naters | 079 920 03 22
info@stoepferbad.ch | www.stoepferbad.ch

Ihre Probleme möchte ich haben

Erinnern Sie sich an mich, den Bad- und Duschwannensanierer?

Ja! Dann kennen wir uns bereits. Meine Dienstleistung mit dem raschen und kompetenten Service kann ich Ihnen weiter voll zur Verfügung stellen!

Nein! Dann sollten wir uns unbedingt kennenlernen, damit Sie sich von meiner Leistungsfähigkeit überzeugen können. Ihr Nutzen: Kein Ärger mehr mit defekten Bad- und Duschwannen!

Badwanne verkratzt? Badwanne verkalkt? Email hat Löcher? Duschtasse verkalkt? Duschtasse defekt? Fugen verschimmelt oder defekt?

Wie gesagt: Ihre Probleme möchte ich haben – ich freue mich auf Ihren Anruf: 079 920 03 22.

www.stoepferbad.ch



Wintergärten mit Fundament und Bodenbelag aus einer Hand



WIGASOL
Mein Wintergarten

25 Jahre
1989-2014

Südstrasse 1, 3110 MÜNSINGEN, Telefon 031 721 09 09, wigasol.ch

Wir bauen Ihren Wintergarten

Sie wünschen sich schon lange einen lichtdurchfluteten, windstillen Raum, eine Oase für die Seele, ein Zuhause mit Ferien-Feeling inklusive?

Mit über 20 Jahren Erfahrung haben wir die Kompetenz, mit Ihnen diesen Weg zu gehen. Zusammen gelangen wir zu Ihrem Traum-Wintergarten. Wir bieten alles aus einer Hand – Ausmasstermin vor Ort – Offerte mit Zeichnung – Baugesuch – Feinausmass – Bestellung – Montage des Wintergartens, inkl. Fundament, Bodenbelag und Beschattung.

Wünsche, Ideen, Vorstellungen Vertrauen

Alle Ihre Ideen sind gefragt. Alle Ihre Vorstellungen sind uns willkommen.

Denn nur so können wir gemeinsam zum Ziel kommen: Gegenseitiges Vertrauen ist wichtig und unerlässlich, wenn es um das «Bauen» eines Traumes geht.

Ihre Bedürfnisse entscheiden

(Fast) alles ist möglich. Das bedeutet, Sie haben einige Entscheidungen zu treffen. Müssen vielleicht etwas priorisieren, anderes hinten anstellen. Wir kennen das und beraten Sie gerne. Am besten bei Ihnen Zuhause. Dort können wir alles genau sehen und mit Ihnen zusammen alle Möglichkeiten aufskizzieren.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und besuchen Sie gerne im Wallis.

Fassaden-Reinigung und mehr...

Schutz, Pflege und Werterhaltung für Dach, Fassade und Boden. Mit biologisch abbaubaren Produkten reinigen wir Ihre Gebäudehülle und befreien diese von Verschmutzungen, Algen- Moos- und Flechtenbefall.

Bild oben links. Fassade befallen Algen/Moos)
Bild unten links. Fassade nach Spezialreinigung

Pfammatter Maler & Gipser AG

- ° Brandschutz / Abschottungen
- ° Tapetenarbeiten
- ° Spanndecken
- ° fugenlose Beläge
- ° Fassaden-Wärmedämmungen
- ° Gipser- und Malerarbeiten



Zu Vermieten:

Gewerbeliegenschaften

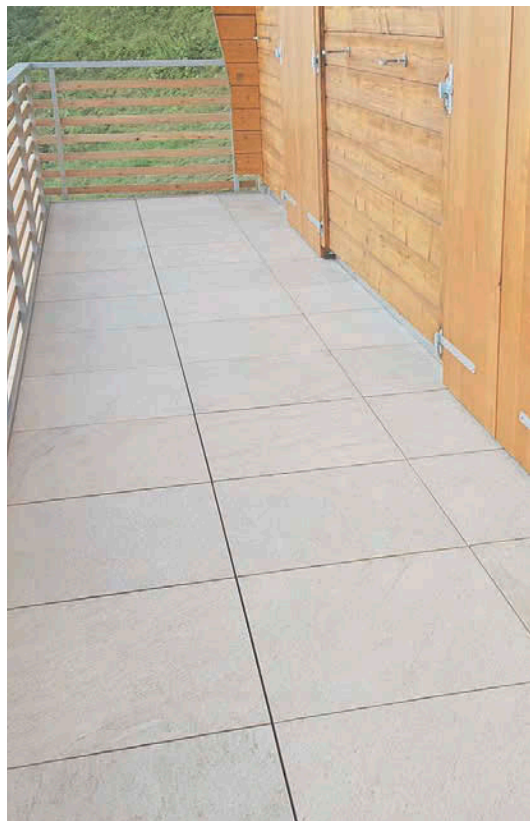
Nähe BHF Visp

Parkplätze für PW / Lieferwagen
Eine Gehminute vom BHF Visp

PFAMMATTER
Maler & Gipser AG • Visp

027 946 22 74 • www.pfammatter.com

Mit Plasco Power gegen Wasserschauer



Seit über 30 Jahren lässt die Plasco AG ihre Kunden nicht im Regen stehen – und das im wahren Sinne des Wortes. Die in Steg ansässige Firma beschäftigt 25 topqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Geschäftsfeld, welches keine Fehler zulässt.

Plasco für Privatkunden

Plasco realisiert für Privatkunden Abdichtungen für Flachdächer, Terrassen, Balkone, Keller, Garagen u.v.m. Vertrauen Sie uns im Bereich Abdichtungen, Beschichtungen und Belägen.

Heutzutage werden vielfach sogenannte Flachdächer gebaut. Als Flachdach gelten Dächer, welche fehlende oder nur geringe Neigung unter 10° aufweisen. Für solche Dächer ist eine wasserdichte Abdichtung gegen Temperaturen und Niederschlägen absolut notwendig.

Plasco für Geschäftskunden

Auch für grössere Projekte ist die Plasco AG der Ansprechpartner in der Region. Sie realisiert Abdichtungen vom höchsten Speichersee bis zum tiefsten Stollen – das Portfolio beinhaltet Hochbau Flachdach, Tiefbau Tunnel, Galerien und

Brücken, Strassenbau, Abdichtungen unter Terrain und Spezialbau.

Unser Team

- Bis zu 25 topqualifizierte und motivierte Mitarbeiter/innen freuen sich täglich auf neue Herausforderungen.
- Hervorragende Strukturen bilden die Basis.
- Planung, Devisierung, Realisierung und Abrechnung inkl. Gebäudeprogramm sind feste Bestandteile unserer Akquisition.
- Unsere Werkstatt wurde im Jahre 2014 komplett renoviert und umgebaut.

Mit Plasco Power gegen Wasserschauer

Wie Sie sehen können, decken unserer Abdichtungssysteme vom Balkon bis hin zur Garage über einen Tunnel alles ab. Sie erzählen uns Ihre Wünsche und wir erfüllen sie – den Abdichtungen sind unserer Leidenschaft!

Plasco AG

Alustrasse 40
3940 Steg
www.plasco.ch
027 935 88 00

PLASCO POWER GEGEN WASSERSCHAUER



Plattenlegergeschäft

Briggeler Martin

Wickertweg 14
3902 Brig-Glis
Tel. 027 924 10 06
Natel. 079 214 10 06
briggelerplaetli@bluewin.ch

Plättli- & Natursteinarbeiten

Plättli mit Niveau

Seit nun mehr als 25 Jahren führt Martin Briggeler erfolgreich das Plattenlegergeschäft Briggeler Martin AG.

Das Unternehmen ist spezialisiert auf den Handel mit Platten und Plattenlegerutensilien aller Art. Auch Neubauten, Umbauarbeiten, Sanierungen und die Arbeit mit Natursteinen werden vom Team kompetent übernommen. Martin Briggeler bildet Lehrlinge aus und bietet somit jungen Menschen einen Arbeitsplatz. Das Team berät Sie gerne mit seiner Fachkompetenz und möchte sich herzlich bei seiner

Kundschaft für die langjährige Treue bedanken und freut sich weiterhin auf gute Zusammenarbeit. Telefon 027 924 10 06



NUSSBAUMER AG

IHR HOLZSPEZIALIST

WWW.NUBAU.CH

Alt- oder Neubau, wir helfen

Jung, freundlich, engagiert und kundennah. Beratung, Gestaltung, Entwurf, Planung und Koordination.

Schreiner- und Zimmerarbeiten

- Um- und Neubauten
- Altbausanierungen und Renovationen aller Art
- Gebirgsbaustellen und Arbeiten mit Helikopter
- Möbel, Treppen, Fenster, Geländer, Balkone, Altholzarbeiten, usw.



Innendekoration

TEPPICH
MEICHTRY

Salgesch

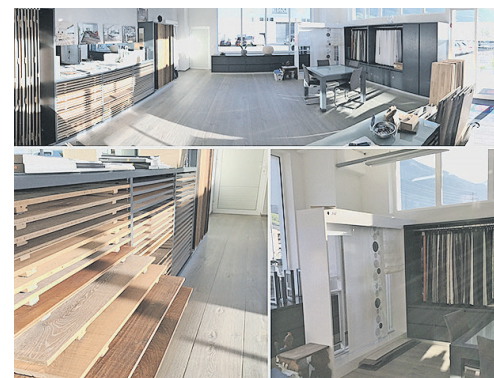
Für eine praktische und preiswerte Lösung zur Verschönerung Ihres Heimes.

- Vorhänge
- Polstern
- Bodenbeläge
- Parkettrenovierung

Telefon 027 456 12 41 Natel 079 424 20 84 Fax 027 455 60 08
www.meichtryteppich.ch info@meichtryteppich.ch

Das Wohlfühlerlebnis

Möchten Sie einmal spüren, wie sich richtiges Holz unter den Füßen anfühlt? Besuchen Sie uns und nehmen Sie sich Zeit, alle unsere Holzarten anzusehen. Zögern Sie nicht, die Schuhe auszuziehen und barfuss über unsere Holzmuster zu laufen. Sie werden begeistert sein. Wir sind bestrebt, für unsern Kunden so nah wie möglich an die Perfektion zu gelangen. Wobei hier wohlwissentlich von handgefertigter Arbeit die Rede ist und genau das den gewissen Charme hervorhebt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



HauSa.ch



Architektur – Bauberatung – Bauführung
Planung und Konzepte – Altbausanierung

HauSa Immo GmbH

Unner Moos 14 – 3904 Naters
haus@haus.ch – 079 590 33 37
www.haus.ch

HauSa Immo GmbH: Planung – Bau

Wir sind Ihr kompetenter Partner für alle Belange rund um den Bau. Als Planungsbüro bieten wir Ihnen Leistungen in Architektur, Bauberatung, Bauführung und übernehmen auch Aufträge als Totalunternehmung.

Gerne entwerfen wir Ihr Bauprojekt nach Ihren Wünschen und begleiten Sie über alle Projektphasen, von der Machbarkeit über die Vorstudien bis hin zur Projektumsetzung.

Sie können uns aber auch punktuell beziehen, für:

- eine Beratung
 - ein Vorprojekt
 - eine Zustandsbeurteilung
 - den Kauf / Verkauf einer Liegenschaft
- Informationen über uns und unsere Projekte finden Sie unter www.hausa.ch. Gerne informieren wir Sie auch persönlich unter: 079 590 33 37 oder per E-Mail haus@haus.ch

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

70 Jahre Holzbau Noll AG am neuen Standort



Wir feiern unser 70-jähriges Bestehen, an unserem neu bezogenen Standort, der ehemaligen Liegenschaft von Moritz Leiggenger & Söhne, Zimmerei, in Glis.

Mit 16 qualifizierten Zimmermännern und Schreibern führt Christoph Noll ein etabliertes und innovatives Team, das neu auf 3000 m² Produktionsfläche den Wünschen und Bedürfnissen von Architekten und Bauherren zur Verfügung steht.

Zu unseren Stärken gehören klassische Zimmerarbeiten, Elementbau für moderne Fertighäuser, aber auch die liebevolle Sanierung erhaltenswerter Altbauten.

Mit Architekten planen und konstruieren wir ihr Projekt und bilden mit energieoptimierten Gebäudehüllen, in traditioneller oder moderner Bauweise, einen wertigen Rahmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Tag der offenen Tür

Samstag, 21.10.2017, 10.00 bis 17.00 Uhr



Holzbau Noll AG
Holowistrasse 57
CH-3902 Glis

Telefon 027 923 30 75
info@holzbau-noll.ch
www.holzbau-noll.ch



Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner!

Die Gerüstbau Gentina GmbH wurde 1998 gegründet und wird von Nando Gentina in zweiter Generation geführt.

Ob **Neubau, Umbau, Sanierung oder Renovation** – wir bieten Ihnen Gerüste für jedes Bauprojekt im Wallis an.

Aufgrund unserer Grösse und Flexibilität ist es uns möglich, eine auf Ihr Bauvorhaben individuell zugeschnittene Lösung anzubieten.

Dank langjähriger Erfahrung im Gerüstbau und kompetenten Mitarbeitern garantieren wir eine lösungsorientierte, effiziente und zuverlässige Arbeitsweise – die Sicherheit auf Ihrer Baustelle ist unsere oberste Priorität.

Gerne beraten wir Sie persönlich.

www.gentina-bau.ch



Gerüstbau Gentina GmbH
Belalpstrasse 8
3900 Brig

Telefon +41 27 923 12 06
Telefax +41 27 924 39 15
www.gentina-bau.ch

Wir realisieren Ihr Gartenparadies



MARIO

green-garden.ch

Seit 15 Jahren erfüllen wir die Träume unserer Kunden. Wir stehen für Gartenunterhalt, Gartenpflege sowie Planung und Gestaltung Ihrer Wohnumgebung.

Gemeinsam erwecken wir Ihre Ideen zum Leben. Wir planen, koordinieren und pflegen Ihre Bauprojekte – ob für Gemeinden, Firmen oder private Haushalte. Bei Green Garden Mario ist Ihr Garten und Ihre Umgebung in guten Händen.

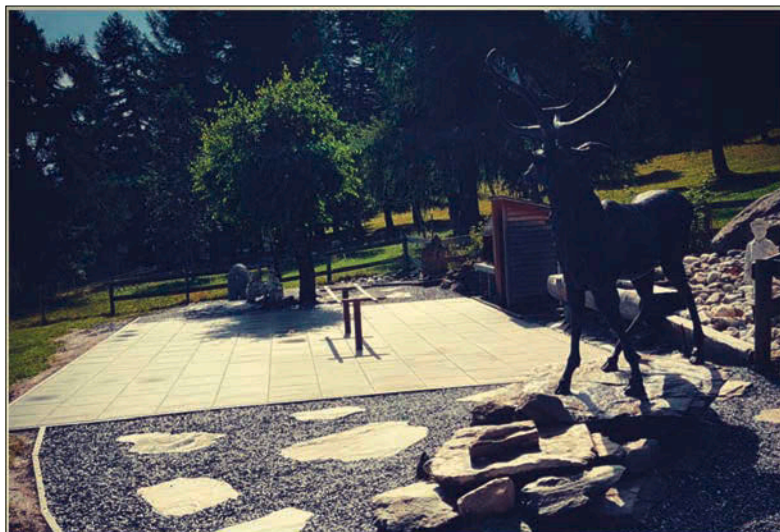
Rufen Sie uns an oder schauen Sie in unserem Gartenfachgeschäft in der Industriezone Basper 29 in Raron vorbei. Wir freuen uns auf Sie!



Green Garden Mario GmbH

Industriezone Basper 29
3942 Raron

Mario Dadic 079 514 72 48



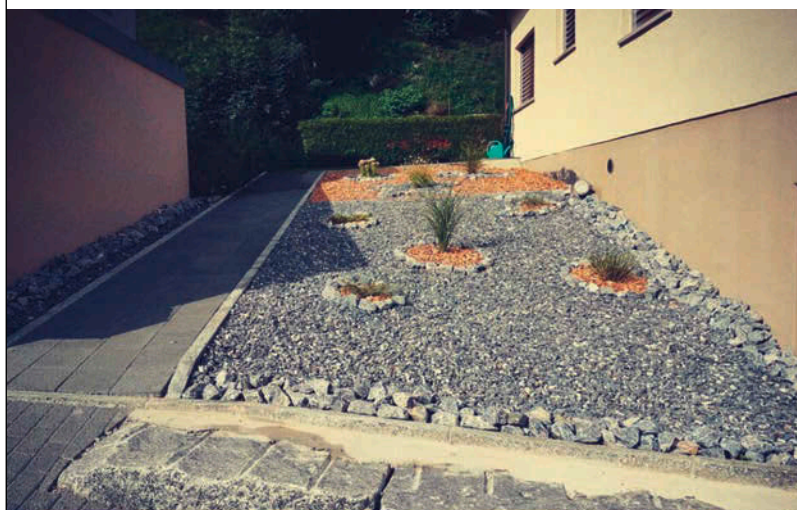
www.gartenbau-wallis.ch



Unser Firmengründer Mladen Dadic:

04.10.1961 - 09.09.2017 †

Aus Respekt vor dem kürzlichen Hinschied unseres Firmengründers werden wir keine Feier zum Jubiläum veranstalten.



Hartholz für Wohnungstreppen

Industriell hergestellt oder handwerklich als Einzelstück gefertigt, naturbelassen oder farbig lasiert, in Kombination mit Glas oder Metall, – massives Hartholz als Werkstoff bleibt die Nummer eins im Treppenbau. Gründe dafür gibt es genug, denn zum einen kommt dieses Naturprodukt unserem persönlichen Wohlbefinden sehr entgegen, zum anderen lässt sich Holz individuell und ideenreich verarbeiten. Die meisten Treppen werden heute halb- oder viertelgewendelt geplant und eingebaut. Massgebend hierbei ist die harmonische Einbindung der

Treppe im Raum. Erreicht wird dies durch eine geschickte Planung und durch das Spiel mit Formen und Farben. Zur Treppe verarbeitet werden vorwiegend heimische Hölzer wie Eiche, Nussbaum, Esche, Buche oder Ahorn. Von solchen Details, den diversen Holzqualitäten und den verschiedenen Konstruktionsprinzipien bis hin zu den Bauarten selbst berichtet der Ratgeber «Treppen-ABC», der kostenlos angefordert werden kann bei Keller Treppenaufbau AG, Telefon 031 858 10 10, treppenaufbau@keller-treppen.ch, www.keller-treppen.ch



Keller Treppenaufbau AG
3322 Schönbühl, Telefon 031 858 10 10
5405 Baden-Dättwil, Telefon 056 619 13 00
8552 Felben-Wellhausen, Telefon 052 765 35 35
1260 Nyon, Telefon 022 365 19 19
www.keller-treppen.ch

Wir planen Ihren Umbau von A-Z



Legen Sie Ihr Bauvorhaben in sichere Hände und bauen Sie ohne Stress und Ärger. Wir planen und realisieren Ihren Umbau von A bis Z nach Ihren Vorstellungen. Wir begleiten Sie durch **die ganze Bauzeit mit fachlichen Ratschlägen**, damit Bauen ein schönes Erlebnis wird.

Mit unserer langjährigen Erfahrung, unserem Know-how und unserem ausgebildeten Fachpersonal sind wir Ihr richtiger Partner!
www.plattenleger-oberwallis.ch



**Plattenbeläge
Küchen Lehner**

Plattenbeläge & Küchen Lehner
Sandstrasse 37, 3904 Naters
076 536 68 18
info@plattenleger-oberwallis.ch



SIMA Schmid Pascal Sanitär
Naters 3904
079 355 43 31
sima_naters@bluewin.ch

Anzeige



**Müsch än Alass
oder äs Fäscht organisieru?**

De lit dum

RETO a!

027 948 30 24

Reto kümmert sich mit einem Team von Spezialisten um Gestaltung, Layout, Druck und Mediaplanung.

Einzigartig im Oberwallis

Lass deine Drucksachen bei Mengis produzieren und profitiere so von Zusatzleistungen in der Werbung!

Reto Zimmermann, Kundenberater, r.zimmermann@mengisgruppe.ch

«Jeder Match ist ein Playoff-Spiel»

Oberwallis Die Oberwalliser Unihockeymeisterschaft verspricht spannend zu werden. Neben Titelverteidiger Old Boys haben auch die übrigen vier Teams der Gruppe A Siegeschancen.

Nachdem am vergangenen Wochenende schon die Herren C zum Einsatz kamen, beginnen an diesem Samstag die Spiele der stärksten Gruppe, Herren A, der Oberwalliser Unihockeymeisterschaft (OUM). Speziell: In der Gruppe A wird heuer nur mit fünf statt mit sieben Teams gespielt wie üblich. Absteiger gibt es keinen.

Spezialmodus in der Gruppe A

Der Grund für diesen reduzierten 5er-Bestand ist einerseits der Rückzug von Bürchen, andererseits hat der UHC Embd Devils II zugunsten einer Neuorganisation auf den Aufstieg von der B in die A-Gruppe verzichtet. Als Folge spielt in dieser Saison in der Gruppe A jedes Team nicht zwei-, sondern dreimal gegeneinander. Dazu qualifizieren sich nur noch die ersten beiden Mannschaften und nicht mehr die besten vier für die Playoffs. «Man kennt sich mittlerweile in- und auswendig. Das wird ganz schön schwierig, sich in dieser ausgeglichenen Gruppe für die Playoffs zu qualifizieren», sagt Pedro Schmid, Coach des Titel-



Im Playoff-Finale sicherten sich die Old Boys (blau) mit 7:1 und 9:7 gegen die Blacknoseshoop den Titel.

Foto zvg

verteidigers Old Boys Naters-Brig. Und Headcoach Olivier Clausen doppelt nach: «Jeder Match ist ein Playoff-Spiel. Eine Niederlage kann man sich vielleicht noch erlauben, aber zwei Schlappen können schon eine zu viel sein.»

Spannende Duelle

Wie ausgeglichen es zu und her geht, verrät ein Blick in die Statistik der vergangenen Saisons. Vor zwei Jahren lieferten sich der UHC

Embd Devils und der UHC Pfyndland ein packendes Finalduell. Im dritten Match der Best-of-Three-Serie glückte Embd eine Sekunde vor Schluss der regulären Spielzeit zum 9:9 aus und setzte sich in der anschließenden Verlängerung durch. In den Playoff-Halbfinals hatten sich die Finalisten gegen die Blacknoseshoops und die Old Boys durchgesetzt. In diesem Frühjahr kam es wieder zur gleichen Affiche in den Playoff-Halbfinals. Diesmal setzten sich die Old Boys gegen ihren letztjährigen Bezwinger Pfyndland durch, obwohl diese in den zwei Meisterschaftsspielen noch siegreich blieben. Im Final warteten die Blacknoseshoops, die ihrerseits Titelverteidiger Embd bezwangen.

Knapp am Tripel vorbei

In der umkämpften Finalserie setzten sich die Old Boys mit 7:1 und 9:7 gegen die Blacknoseshoops durch und sicherten sich damit ihren ersten Meistertitel. Das Damenteam UHC Naters-Brig tat es ihren männlichen Vereinskollegen gleich und setzte sich im engen Final gegen die Fletschi Cracks mit zweimal 8:7 (einmal im Penaltyschiessen, einmal nach Verlängerung) durch. Die erfolgreiche Saison wur-

de durch die Leistung der Junioren komplettiert, die erst im Final von den Embd Devils gestoppt werden konnten. Damit fehlte nur wenig zum Gewinn des Tripels.

Gewinn des Doubles ein Thema

Einziger Wermutstropfen in der letztjährigen Saisonbilanz der Old Boys: Im Cup scheiterten sie früh an den Blacknoseshoops II. Das soll sich ändern. «Wenn wir spielen, so wollen wir gewinnen. Auch das Double», sagt Olivier Clausen. Es stecke viel Qualität und Routine im Team. Viele Spieler hätten Erfahrung in der Schweizer Unihockeymeisterschaft. Das Meisterteam startet unverändert in die neue Saison. Ob die Mannschaft nicht langsam zu alt wird, etwa im Vergleich zu Embd, das einige vielversprechende Junge ins Team integrierte, glaubt Clausen nicht: «Wir werden nicht schneller, dafür erfahrener», sagt der Headcoach schmunzelnd. Sein Kollege Pedro Schmid relativiert: «In der Gruppe A gibt es keinen Favoriten, sondern fünf gleichwertige Teams.» Denn auch das fünfte Team der Gruppe, der STV Baltschieder, hat sein B-Team zurückgezogen zugunsten eines breiteren A-Kaders. ■ Frank O. Salzgeber



Old Boys Naters-Brig (blau) im Spiel gegen Pfyndland.

Foto zvg

Hauptsponsor



Co- & Junioren-Sponsor

RAIFFEISEN
www.raiffeisenoberwallis.ch

Weitere Sponsoren



**FUSSBALLCLUB
OBERWALLIS**
www.fcOberwallis.ch



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



**GZ Plättli -
Unterlagsboden AG**
3900 Brig

Bewährungsprobe im Cup

Oberwallis Beim 1:0-Sieg gegen Echallens erzielte **Simon Taugwalder** sein erstes Tor für den FC Oberwallis Naters. Dem Cup-Match gegen den FC Meyrin blickt der Innenverteidiger zuversichtlich entgegen.

«Ich habe mich hier gut eingelebt. Viele Spieler kenne ich ja noch von früher», sagt Simon Taugwalder. Seit diesem Sommer spielt der Zermatter neu beim FC Oberwallis Naters. Zuvor hatte der Innenverteidiger in Thun die U16 bis U21 durchlaufen und schätzt es jetzt, zusammen mit erfahrenen Spielern trainieren zu können: «Von Ihnen kann ich sicherlich viel lernen. Ich glaube, die Möglichkeiten, mich weiterzuentwickeln und Fortschritte zu erzielen, sind beim FC Oberwallis Naters optimal.» Zurzeit absolviert der 19-Jährige das letzte Jahr im Kollegium Brig. Wie seine Zukunft nach der Matura aussehen wird, lässt er noch offen: «Ich habe verschiedene Optionen im Kopf.»

Erstes Saisontor

Der Lieblingsspieler von Simon Taugwalder ist Mats Hummels vom FC Bayern München. Der Innenverteidiger der deutschen Nationalmannschaft sei ein sehr kompletter Spieler. Neben seiner Zweikampfstärke sei Hummels auch geschickt



Simon Taugwalder wechselte von Thuns U21 zum FC Oberwallis Naters.

in der Spielauslösung und verfüge über ein gutes Spielverständnis. Ein spielerisches Ausrufezeichen setzte Taugwalder beim Meisterschaftsspiel gegen Echallens: das erste Tor für seinen neuen Verein. Taugwalders 1:0 in der 64. Spielminute sicherte den Oberwallisern zugleich den zweiten Saisonsieg. Trotzdem bleibt er bescheiden: «Es ist natürlich immer speziell, wenn man selbst ein Tor schießt. Aber Hauptsache ist, das Team gewinnt.» Bis jetzt gewinnt das Team allerdings noch zu wenig oft. Mit zwei

Siegen aus sieben Runden kommt der FC Oberwallis Naters in der Meisterschaft noch nicht richtig in Schwung. Da ist der Cup eine willkommene Abwechslung. Viele Spieler erinnern sich sicherlich noch an den Cupfight gegen den Super-League-Club FC Luzern vom letzten Herbst – wohl der Höhepunkt der letzten Saison für die Oberwalliser.

Cupspiel gegen Meyrin

Am Sonntag, dem 8. Oktober, spielt der FC Oberwallis Naters die erste Qualifikationsrunde im Schweizer Cup. Gegner ist Ligakonkurrent Meyrin. Der Aufsteiger hat einen guten Saisonstart hingelegt und lag in der Tabelle zwischenzeitlich gar auf Platz 3. Dazu kommt, dass die Generalprobe zum Cupmatch den Oberwallisern gründlich missglückte. Gegen den FC Portalban/Gletterens passte nicht viel zusammen. Die diskussionslose 0:2-Heimniederlage war die logische Folge. Damit rutschte das Team von Trainer Dejan Markovic wieder unter den Strich. Taugwalder bleibt optimistisch: «Die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist trotz des schlechten Saisonstarts sehr gut. Wir wissen, dass wir eigentlich gegen jeden in der Gruppe bestehen können und im Cup ist sowieso alles möglich.» ■ **Frank O. Salzgeber**

Cup-Qualifikation 1. Runde

FC Oberwallis Naters – Meyrin FC

Sonntag, 8. Oktober 2017
14.30 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

Matchball-Stifter

Schmidhalter Johann AG, Landmaschinen, Glis
Poison Club, Saas-Fee
Blättler Daniel, Alles rund um den Bau, Glis
Marmorwerke AG, Natursteine, Glis

Mitmachen beim Freilichtspiel

Riederalp In knapp acht Monaten feiert das Freilichtspiel «Der letzte Sander von Oberried» auf der Riederalp seine Premiere. Die Organisatoren arbeiten bereits seit über einem Jahr mit viel Engagement an diesem einzigartigen Projekt.

Damit dieses Erlebnis, welches dem Gast über 21 Vorstellungen näher bringt, zu einem Erfolg wird, braucht es die Unterstützung der ganzen Region.

Mitwirkende gesucht

Es werden nach wie vor Laiendarsteller, Statisten sowie Helfer für den kommenden Sommer 2018 gesucht, welche sich aktiv an diesem Projekt engagieren möchten. Die Vielfältigkeit der Rollen ist sehr gross, deshalb werden Personen

jedlichen Alters gesucht. Die Erfahrung, die jeder einzelne Mitwirkende während dieses Projekts machen wird, entschädigt für einen Grossteil des Aufwandes, der nicht unterschätzt werden darf.

Das Stück

«Wasser ischt Läbu, keis lat stärbu. Wasser git Brot, keis bringt Not.» Fliesst es heute bequem und mit Selbstverständlichkeit aus dem Hahn, war es damals ein ständiger Kampf ums Überleben. Mitreissend führt die 1875 geborene Catherine Bürcher-Cathrein in ihrem Roman «Der letzte Sander von Oberried» in eine Zeit zurück, als die Sorge um Wasser ständiger Begleiter war, oft auch der Tod. Geschrieben von Arnold Steiner, inszeniert von Willy-Franz Kurth, findet am 11. Juli 2018 die Uraufführung des packenden Freilichtspiels statt – am Ort des Geschehens selbst, vor der gewaltigen Natur-

kulisse der Aletsch Arena. Spannende Szenen, ergreifende Lieder und eine sinnliche, temporeiche Inszenierung entführen bis ins 16. Jahrhundert und versinnbildlichen eindringlich, dass auch heute Wasser Grundlage allen Lebens ist – das Prinzip aller Dinge.

Vorverkaufsstart am 1. November 2017

Bereits an Allerheiligen in diesem Jahr beginnt der Vorverkauf des Freilichtspiels. Die Tickets können in Gutscheinform an verschiedenen Vorverkaufsstellen in der Region erworben werden. Mit einem Gutschein kann der Besucher seine bevorzugte Vorstellung sowie seinen Platz individuell auswählen. Ein ideales Weihnachtsgeschenk für Gross und Klein!

Vorverkaufsstellen: Apotheke Dr. Guntern, Brig | City Apotheke, Glis | Papeterie Ornavasso, Naters |

World Nature Forum, Naters | Apotheke Lager, Visp | Raiffeisen Aletsch – Goms | Aletsch Arena

Kommission Wasserwerkstatt mit neuen Projekten

Die Kommission «Wasserwerkstatt», die sich vor allem um die Anlässe rund um das Freilichtspiel kümmert, wird auch im kommenden Winter und Frühling noch einige Projekte in Angriff nehmen. Zum einen wird in Zusammenarbeit mit den Schulen der Region ein Wasserprojekt lanciert, zum anderen werden noch eine Exkursion von der Staumauer zum Wasserkraftwerk Electra Massa, ein Podiumsgespräch sowie ein Sagenabend veranstaltet.

Laufend Informationen zum Geschehen rund um das Freilichtspiel «Der letzte Sander von Oberried» erhalten Sie online unter derletztesander.ch ■

DER LETZTE SANDER VON OBERRIED

FREILICHTSPIEL
JULI/AUGUST 2018
RIEDERALP

Wir suchen dich!

Die Organisation des Freilichtspiels «Der letzte Sander von Oberried», welches im Sommer 2018 auf der Riederalp stattfinden wird, ist auf der Suche nach Mitwirkenden, die an diesem einzigartigen Projekt teilhaben möchten. Es werden Personen jeglichen Alters und Geschlechts gesucht.

Offene Posten

- Laiendarsteller
- Statisten
- Helfer

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bis zum 15. Oktober 2017 unter: info@derletztesander.ch oder derletztesander.ch/mitwirkende

OK «Der letzte Sander von Oberried»
Postfach 6 | 3983 Mörel – Filet
derletztesander.ch



Hauptsponsor



Sponsoren



Jugendförderer



Der neue starke Mann

Visp Frederik Kreuzer ist neuer Präsident des FC Visp und will die Philosophie des Vereins weiterführen. Mit der RZ spricht er über anstehende Herausforderungen.



Kreuzer ist neuer Präsident des FC Visp.

Die Ära endet am 31. August dieses Jahres. Andreas Eder tritt als Präsident des FC Visp zurück. Sein Nachfolger ist Frederik Kreuzer. Früher trägt er das Shirt sämtlicher Nachwuchsmannschaften im FC Visp. Heute kickt er bei den Senioren. Für die abtretenden Vorstandsmitglieder findet Kreuzer lobende Worte: «Sie haben alle mit viel Herzblut gearbeitet, davon kann der neu formierte Vorstand nun profitieren.» Kreuzer will ein Präsident für den gesamten Verein sein und nicht «bloss» einer für die erste Mannschaft. «Die Basis unseres Vereins ist die Nachwuchsabteilung, die zweite Mannschaft und die Senioren sind das Herz und die erste Mannschaft ist das Aushängeschild des FC Visp», sagt der Präsident. Im Gegensatz zu manch anderen Vereinen kennt

der FC Visp keine Nachwuchsprobleme. Auch dieses Jahr seien zahlreiche Anmeldungen für den Besuch in der Fussballschule eingegangen. Was wird Kreuzer anders machen als sein Vorgänger Eder? «Primär geht es darum, das Bestehende weiterzuentwickeln und den Vorstand bis zum Saisonende zu komplettieren.» Kreuzer betont, dass der Verein sowohl in personeller, finanzieller und sportlicher Hinsicht gut aufgestellt ist. ■ **Simon Kalbermatten**

Meisterschaft 2. Liga

FC Visp - FC St-Maurice

Mittwoch, 11. Oktober 2017
20.00 Uhr | Sportplatz Mühleye, Visp

Anzeige

AUTO STEG
OCCASIONEN UND EXPORT
An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

Schade ist makeln
keine olympische Disziplin.
Darin wären wir Spitze.
kenzelmann.ch +41 27 923 33 33

Erfolg ist lernbar
■ Sprachkurse D/E/F/SP/I
■ Handelsschule mit Diplom
■ Kaderschule HWD/VSK
■ Techn. Kaufmann eidg. FA
■ Kaufmann/-frau eidg. FZ
■ Arzt-/Spitalsekretärin
Jetzt Kursbeginn!
Bénédict
AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN **TEL. 031 310 28 28**
www.benedict.ch

lerntherapie.
mariette burgener diana stöpfer
– Schulprobleme
– Prüfungsangst
– Richtig Lernen lernen
– Fehlende Motivation
– Noten ungenügend
– Elternberatung
– Keine Lernorganisation
– Lerncoaching, alle Stufen
– Begleitung von Fach- u. Maturaarbeiten
Alle Angebote richten sich an Primar-, OS-, Kollegium-, FMS-Schüler, Lernende und Erwachsene
Diana Stöpfer 027 / 946 61 60
Mariette Burgener 027 / 945 15 03
www.lerntherapie-visp.ch

Wild-Rätsel
Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Kastanienbaum» wurde die folgende Gewinnerin gezogen:
Erika Zenklusen, Glis
Eine Tageskarte für Mittelallalin in Saas-Fee im Wert von Fr. 75.-
Wir gratulieren!
RZ

Mondkalender

- 05 Donnerstag** 🐞
Fruchttag

- 06 Freitag** 🐞
Verreisen, Fruchttag

- 07 Samstag** 🐞 ab 1.57 🐞
Pilze sammeln, Harmonie in der Partnerschaft, Einwintern, Kompost an- und umsetzen, Wurzeltag

- 08 Sonntag** 🐞
Pilze sammeln, Harmonie in der Partnerschaft, Einwintern, Kompost an- und umsetzen, Wurzeltag

- 09 Montag** 🐞 ab 3.46 🧑🧑
Hausputz, Verreisen, Blütentag

- 10 Dienstag** 🧑🧑
Hausputz, Verreisen, Blütentag

- 11 Mittwoch** 🧑🧑 ab 5.39 🐞
Pflanzen giessen/wässern, Washtag, Blatttag

- Neumond 19.10.

- zunehmender Mond 28.10.

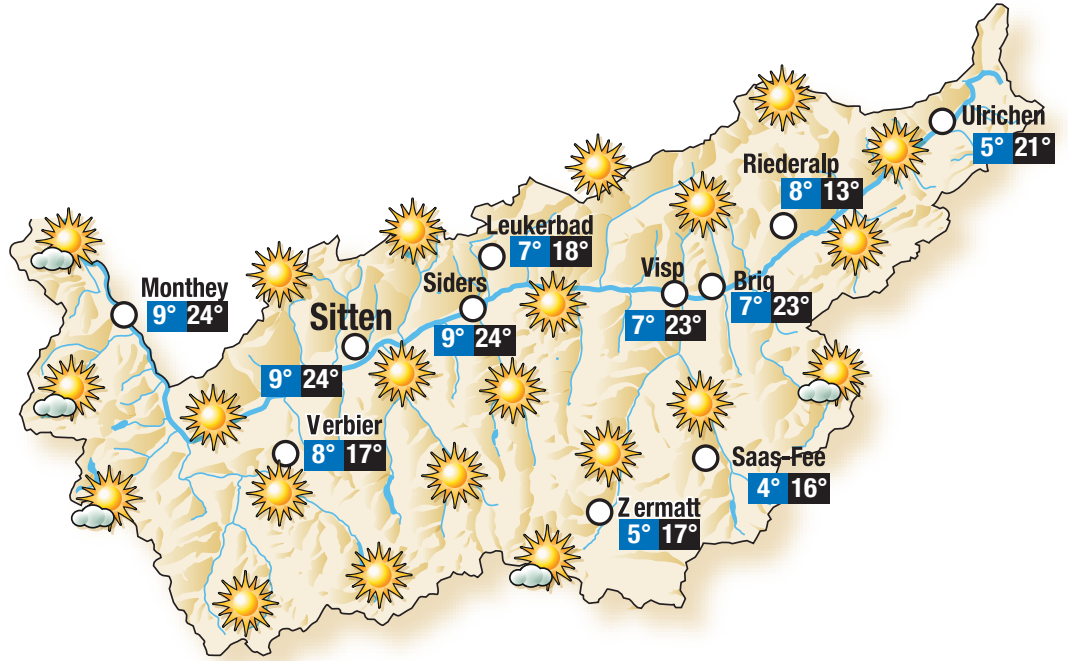
- Vollmond 05.10.

- abnehmender Mond 12.10.

Wetter

Freundliche Mischung aus Wolken und Sonne

Heute Donnerstag zeichnet noch Hoch Sylvia für unser Wetter verantwortlich, die Luft im Alpenraum ist warm und trocken. In der Folge dürfen wir uns über viel Sonnenschein und blauen Himmel freuen, das Quecksilber steigt im Rhonetal auf 22 bis 24 Grad. Am Abend nimmt die Bewölkung allmählich zu, in der folgenden Nacht erfasst uns eine Kaltfront. Der Freitag zeigt sich in der Folge wechselnd bis stark bewölkt mit wiederholten Schauern, die Schneefallgrenze variiert in einem Bereich zwischen 1200 und 1600 Metern.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m	Rhonetal 1500 m
9° 12°	7° 14°	6° 17°	7° 15°
3° 4°	0° 5°	0° 9°	3° 7°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️

Sudoku (mittel)

	6				2	5	7	
9			5	7		6		
		5		9			2	
6		1					8	4
			1	8				6
	4		6		7			5
1	5						9	7
3	9	4				8		
8	2				5	3		

1	6	3	5	4	9	7	8	2
2	5		1	6	7	4	3	9
7	4	9	2	8	3	6	1	5
5	1	9	7	3	6	8	4	2
6	3	2	4	8	1	9	7	5
4	8	7	9	6	5	2	3	1
3	2	1	6	4	9	5	8	7
8	9	3	7	3	6	4	8	1
9	6	1	2	5	7	3	8	4

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

EMK AG

LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

**% LIQUIDATIONEN
RADIKAL
LIQUIDATIONS**

www.radikal-liquidationen.ch

**Besuchen
Sie uns in
Visp!**

Kantonsstrasse 41a

Coca-Cola Zero



2.95
Konkurrenzvergleich
6.-
8 x 33 cl

Dar-Vida

extra fin Fromage, extra fin Thym & Sel,
Chia & Quinoa, UrDinkel, Nature



5.90
Konkurrenzvergleich
7.60
2 x 4er-Pack

5.-
Konkurrenzvergleich
6.60
2 x 5er-Pack

Ferrari-Set

Scuderia Red oder Black, EdT
Vapo 125 ml +
SG 150 ml +
Deo 150 ml



29.90
Konkurrenzvergleich
49.90
je 3-teilig

Ariel

Pulver
oder
flüssig



15.95
Konkurrenzvergleich
34.80
je 70 WG



27.95
Konkurrenzvergleich
69.65
je 140 WG

Farbstifte



15.90
Konkurrenzvergleich
27.80
30 Stück



Maya Bausteine-Set

213-teilig

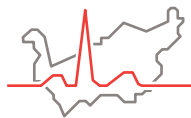


19.90
Konkurrenzvergleich
39.90



Grüess-Egga

Schicken Sie Ihre Grüesse
an unsere «Grüess-Egga».
werbung@rz-online.ch



Hôpital du Valais
Spital Wallis

Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5200 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 39'000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 445'000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** mit seinen beiden Standorten Brig und Visp bietet für das Ausbildungsjahr 2018 folgenden **Ausbildungsplatz** an:

Lernende/r Kauffrau / Kaufmann EFZ

Arbeitest du gerne am PC und mit Zahlen? Bereitest du dir der Umgang mit anderen Menschen und die Arbeit im Team Freude? Dann bist du bei uns genau richtig! Wir suchen motivierte und begeisterte Talente. Du erhältst während der Ausbildung die Möglichkeit, in verschiedenen Abteilungen die Aufgaben der Spitaladministration näher kennen zu lernen. Dabei darfst du auf eine umfassende Ausbildung und kompetente Betreuung zählen. Starte deine Zukunft in einer abwechslungsreichen und spannenden Branche und bewirb dich noch heute!

Stellenantritt: Sommer 2018

Nähere Auskunft erteilt dir gerne Frau Jasmina Burgener, Berufsbildnerin F&C, Tel. 027 604 34 39, jasmina.burgener@hospitalvs.ch

Deine schriftliche Bewerbung richtest du bitte bis am 31. Oktober 2017 an Spitalzentrum Oberwallis, Stichwort «Kaufmännische Lehre», Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an jasmina.burgener@hospitalvs.ch

www.hospitalvs.ch | www.spitalvs.ch

**Gemeindezweckverband
ARA Briglina**

Munderstrasse 91 Postfach 21 3902 Brig-Glis
Telefon 027 922 27 37 Telefax 027 922 27 38
buero@arabriglina.ch

Der **Gemeindezweckverband ARA Briglina** sucht für die Bedienung, Wartung und Kontrolle der Abwasserreinigungsanlage

einen hauptamtlichen Klärwärter

Wir erwarten:

- Berufslehre als Landmaschinenmechaniker/in Elektromechaniker/in oder Sanitärinstallateur/in (mit EFZ und Berufserfahrung)
- flexibel, belastbar, initiativ
- teamfähig
- verantwortungsbewusst und zuverlässig
- Bereitschaft für Pikettdienst
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Idealalter 25- bis 40-jährig

Wir bieten:

- interessante und vielseitige Tätigkeit im Bereich Umweltschutz
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit guter Personalvorsorge
- Arbeitspensum 80 – 100%, kein Schichtbetrieb
- Anstellung und Entlohnung gemäss Personalreglement der Stadtgemeinde Brig-Glis.

Stellenantritt:

- 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am **31. Oktober 2017** Zweckverband ARA Briglina, Postfach 21, 3902 Brig-Glis.

Weitere Auskünfte und nähere Angaben unter Tel. 027 922 27 37

Eröffnung Gemeinschaftspraxis «Sunnustrass»

Brig Seit Anfang Monat ist Brig um ein Gesundheitsangebot reicher. «Sunnustrass» heisst die neue Gemeinschaftspraxis von Stefanie Kohler, Eliane Leiggenger und Luise Tscherrig. Stefanie Kohler ist selbstständige medizinische Masseurin und Hypnosetherapeutin und bietet unter anderem klassische sowie Sportmassage, Fussreflexzonenmassagen und Lymphdrainagen an. Eliane Leiggenger ist Klangtherapeutin und setzt bei ihren Anwendungen auf die heilsamen Klänge und Schwingungen der Klangschalen, die Menschen auf verschiedenen Ebenen ansprechen. Luise Tscherrig

arbeitet als Naturärztin und Dunkelfeldtherapeutin und bietet Beratungen und ganzheitliche Behandlungen an. ■ rz



Das Team der «Sunnustrass». Foto zvg

Ein Sack voll Murmeln

Visp Kommenden Montag, 9. Oktober 2017, zeigt das Kino Astoria um 20.30 Uhr in Visp den besonderen Film «Ein Sack voll Murmeln» (Un sac de billes). Wir schreiben das dritte Jahr des Zweiten Weltkrieges: Die Deutschen haben Paris besetzt. Die Situation wird in der Hauptstadt für Juden zunehmend gefährlich, weshalb auch die Familie Joffo schweren Herzens beschliesst, ihre Heimat hinter sich zu lassen und in Südfrankreich auf eine bessere Zukunft zu setzen. Eine Flucht als Familie wäre jedoch zu

auffällig, weshalb die Eltern ihre beiden jüngsten Söhne alleine auf die Reise durch das besetzte Land schicken. ■ rz

www.kino-astoria.ch



Der besondere Film in Visp. Foto zvg

XunDia GmbH lädt ein

Brig Morgen, 6. Oktober 2017, lädt die XunDia GmbH an der Rhonensandstrasse 14 zum Tag der offenen Tür ein. Von 14.00 bis 19.00

Uhr können alle Interessierten sich ausführlich mit dem Angebot der XunDia GmbH auseinandersetzen. Als einzige Praxis im Oberwallis setzt XunDia das Original NLS System nach Professor Nesterov ein. Es handelt sich hierbei um ein Gerät zur nichtlinearen Diagnostik, auch NLS genannt. Seit über 20 Jahren wird diese Methode weltweit von Heilpraktikern und Ärzten erfolgreich in der Praxis eingesetzt. Daneben bietet XunDia auch Gesundheits- und Sportartikel an. Zum Tag der offenen Tür erwarten die Besucher attraktive Rabatte. ■ rz



XunDia freut sich auf viele Besucher.

www.xundia.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 5.10.	20.30 h	ES
Fr 6.10.	17.30 h	Mary's Land
	20.30 h	ES
Sa 6.10.	14.00 h	The Lego Ninjago Movie 3D
	17.00 h	ES
	20.30 h	ES
So 8.10.	14.00 h	The Lego Ninjago Movie 3D
	17.00 h	ES
	20.30 h	ES
Mo 9.10.	20.30 h	Un sac de billes
Di 10.10.	20.30 h	ES
Mi 11.10.	14.00 h	The Lego Ninjago Movie 3D
	17.30 h	Die Hütte
	20.30 h	ES

Wovon hast du Angst?
ES
Ab 28. September im Kino

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ-Movies



Chuck

New Jersey in den 70er-Jahren: Der Schwergewichtsboxer Chuck «Der Bluter» Wepner hat es weit gebracht. Als er die Chance bekommt, gegen die Legende Muhammad Ali zu boxen, zögert er nicht lange. Die Geschichte des wahren «Rockys». ■ rz

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SO. 5. NOVEMBER 2017, 15.00 UHR

DIE KLEINE HEXE

EIN MUSIKALISCHER BESENRIFF
KINDERMUSICAL

ERWACHSENE FR. 30.-, KINDER FR. 20.-

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

- Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr
Marktplatz, Pürumärt
- Naters, 14.10., ab 19.00 Uhr
World Nature Forum, Herbstfest mit dem Chörli Melody und der Kapelle Oberalp
- Naters, 15.10., ab 9.00 Uhr,
World Nature Forum, Frühschoppen mit dem Chörli Melody und der Kapelle Oberalp
- Naters, bis 15.10. täglich
14.00–17.00 Uhr, Haus St. Michael
Kunstaustellung Edwin Zeiter

Ausgang, Feste, Kino

- Martinach, bis 8.10., Foire du Valais
Grächen, 6./7./8.10.
Matterhorn Valley Hotels
2. Schlager- & Genuss-Gaudi
- Turtmann, 14.10., ab 17.00 Uhr
40 Jahre Majoretten Hopschil

Sport und Freizeit

- Gemmi, bis 1.11. jeden Mittwoch
14.00–16.00 Uhr, Beobachten mit
Spezialisten: Bartgeier, Gämse
und Co.
- Brig, 5.10., ab 18.00 Uhr
Seiler Mode
Cashmere + Pearls Lifestyleapéro
- Brig, 6.10., 9.30–11.30/
14.00–18.30 Uhr, Il Passo, Mode-Apéro
- Brig, 6.10., 14.00–19.00 Uhr
XunDia Tag der offenen Tür
- Visp, 6.10., 19.00 Uhr, Brückenweg
12, Infoabend: Oman-Abu Dhabi
- St. Niklaus, 7.10., Ziegen-Misswahl
- Naters, 7.10., 9.00–16.00 Uhr
Garage Arena AG
Grosse Herbstausstellung
- Susten, 7.10., 10.00–17.00 Uhr
Herbstausstellung Garage Susten
- Törbel, 7.10., Urchigs Terbil
Weinlese mit dem Maultier
- Naters, 8.10., 14.30 Uhr
Sportplatz Stapfen
FC Oberwallis Naters - Meyrin FC
- Saas-Grund, 8.10., Hotel-Restaurant
Bergheimat, Saaser Stubete
- Brig, 10.10., 19.30 Uhr, Grünwald-
saal, Biodiversität im Wandel Ein-
drücke jahrzehntelanger
Naturbeobachtung
- Visp, 11.10., 20.00 Uhr, Sportplatz
Mühleye, FC Visp - FC St-Maurice
- Visp, 12.-14.10., La Poste
Cheminéofen-Rampenverkauf

Info-Abend Dubai – Oman – Abu Dhabi

Brig/Visp Machen Sie eine unvergessliche Kreuzfahrt, die Sie in die Vereinigten Arabischen Emirate und das Herz des Omans bringt.

Entdecken Sie ein Land zwischen Tradition und Moderne, mit bezaubernd schöner Natur und futuristischer Architektur, mit jahrtausendalten Bräuchen und dem avantgardistischen Prunk von Dubai. Die Arabischen Emirate gehören aktuell nach Finnland zu den zweitsichersten Ländern der Welt. In Abu Dhabi, dem Manhattan des Persischen Golfs, locken der berühmte Ferrari-Park und wunderschöne Strände. Ein köstliches Mittagessen im Emirates Palace oder ein Besuch in der imposanten, weissen Sheikh Zayed Moschee oder ein Rundumblick von der Aussichtsplattform des Hotels Jumeirah at Etihad Towers. In Dubai und



Foto zvg

Abu Dhabi wird Ihnen die Skyline den Atem rauben: gigantische Wolkentratzer – umgeben von endloser Wüste. Der Oman mit seinen atemberaubenden Naturschönheiten. Nicht umsonst wird der Oman auch das «arabische Norwegen» genannt.

KUONI Brig-Visp bietet diese einzigartige, begleitete Reise vom 28. Februar – 9. März 2018 (10 Tage) ab/bis Zürich an.

Reiseroute

- 1. Tag Mi. Flug Zürich–Dubai (VAE)
- 2. Tag Do. Dubai (VAE) Vormittag zur freien Verfügung, nachmittags begleitete Stadtrundfahrt 1. Teil
- 3. Tag Fr. Stadtrundfahrt 2. Teil und abends Einschiffung auf die Costa Mediterranea
- 4. Tag Sa. Dubai (VAE) – Seetag
- 5. Tag So Muscat (Oman) begleitete Stadtrundfahrt
- 6. Tag Mo. Muscat (Oman)

- 7. Tag Di. Sir Bani Yas Island
- 8. Tag Mi. Abu Dhabi (VAE) begleitete Stadtrundfahrt
- 9. Tag Do. Dubai (VAE) Tag zur freien Verfügung oder Jeep Safari in die Wüste
- 10. Tag Fr. Flug Dubai (VAE)–Zürich.

Infoabend

Dubai – Oman – Abu Dhabi

Kostenloser Info-Abend Dubai – Oman – Abu Dhabi
Armand Zenklusen wird die sechste Begleitete Erlebnisreise 1001 Nacht persönlich vorstellen: KUONI Reisen
Travelpartner Zenklusen
Freitag, 6. Okt. 2017, 19.00 Uhr
Brückenweg 12, Visp. Anmeldung erforderlich unter **kuoni.visp@rhone.ch** oder **Tel. 027 946 60 30**

KUONI

Brig • Visp

ab Fr. 1990.–

6. Begleitete Erlebnisreise 1001 Nacht

28.2 – 9.3.2018

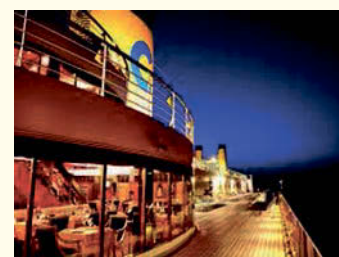


Dubai – Oman – Abu Dhabi (10 Tage)

Dubai – Dubai (VAE) – Muscat (Oman) – Sir Bani Yas Island – Abu Dhabi – Dubai (VAE)

Highlights in Dubai – Muscat – Abu Dhabi

Dubai Marina, Lake Dubai, Burj Khalifa, Dubai Mall, Emirates Mall mit Skihalle, 5-Sterne Abendessen auf dem Dubai Creek, Hotel Atlantis auf der Palme, Stadtrundfahrt in Muscat und Abu Dhabi und Jeep Safari in Dubai.



	Aktionspreis*	Katalogpreis
Pauschalpreis, Innenkabine Classic, pro Person für Frühbucher	ab Fr. 1990.–	Fr. 2290.–
Pauschalpreis, Aussenkabine Premium, pro Person für Frühbucher	ab Fr. 2490.–	Fr. 2790.–
Pauschalpreis, Balkonkabine Classic, pro Person für Frühbucher	ab Fr. 2690.–	Fr. 2990.–
Weitere Kabinen auf Anfrage	*nach Verfügbarkeit	

Der Reisepreis enthält: Reisebegleitung durch Armand Zenklusen von Kuoni Brig-Visp, Flug ab/bis Zürich Flug mit Emirates, alle aufgeführten Transfers in Dubai, zwei Hotelübernachtungen in einem Erstklasshotel in Dubai mit Frühstück, 7 Nächte in der gebuchten Kabine inkl. VP. Verlangen Sie unser Detailprogramm.



Armand Zenklusen
Reiseleitung

ANMELDUNG:

Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12
Belalpstrasse 9

3930 Visp
3900 Brig

T 027 946 60 30
T 027 921 10 10

kuoni.visp@rhone.ch
kuoni.brig@rhone.ch

Downhill in Bellwald

Fotos: Raniero Clausen



Mathias (16) und Michael (25) Scheurer aus dem Kanton Bern.



Andre (44) und Anuschka (41) Häfliger aus Luzern.



Max Chapelait (18) und Alexander Loner (25) aus Frankreich.



Pascal (46) und Maxim (15) Hollenstein aus Zürich.



Elodie (10) und Nancy (52) Bristel aus den USA.

BRIGERBAD
Abschalten beim Thermalbaden!
Gewinner
Marcel Klampfel (35), Brig

Preis: Tageseintritt für 2 Personen im Thermalbad Brigerbad inkl. Spa im Wert von Fr. 64.-

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

Marcel Klampfel (35) aus Brig und Dieter Kraus (60) aus Deutschland.



Antone (14) und Rafael Dumbs (48) aus Genf.



Justin (13) und Julien (47) Lambert aus Genf.

Weitere Bilder auf **1815.ch** ★

Zu kaufen gesucht: **3 1/2- bis 5 1/2-Zi-Whg** Region Brig-Glis-Naters-Visp bevorzugt, zum Renovieren, in MFH gilbert.albrecht@bluewin.ch 079 425 75 93

Birchler Antiquitäten sucht **Möbel**, alte Bilder, Skulpturen komplette Wohnungen, Markenuhren, Silber, Goldschmuck aller Art usw., 079 606 11 71

Servicefachangestellte 60% Eyholz, 079 690 55 58

Gesucht alte VW Käfer/Busse/Porsche, 079 700 55 35

Betreuungs- und Reinigungsaufgaben Behinderte Person im Rollstuhl sucht eine Person aus dem Raum Brig-Glis für Betreuung- und Reinigungsaufgaben, 079 783 16 55

2 1/2-Zi-Whg ab Okt., Nähe Bhf Naters/Brig, 079 810 13 98

Suche **Teilzeitjob** (Verkauf) 079 829 32 57

Alp- und Maiensässhütten abgelegen und renovationsbedürftig agten@agtenimmobilien.ch

Fahrzeuge

An + Verkauf Fahrzeuge aller Art 079 139 96 42

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.** bar, 079 892 69 96

Mietbus ab Fr. 100.- div. Grössen, 027 946 09 00

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41

Wir kaufen Ihre Autos fairer Preis, km. egal, 078 808 18 88

VW **Touareg** Diesel, AHK 3500 kg, Fr. 6800.-, 079 700 55 35

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten 076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik 079 415 06 51, www.ams-solar.ch Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen öko. bio., 079 628 74 59

1-Mann-Musiker singt + spielt Schlager, Stimmung 079 447 83 43 / 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte, zum fairen Preis eidg. dipl. Fachmann + 42 78 610 69 49 www.arnold-shs.ch

Hypnosetherapie Karin Werlen www.sanapraxis.ch

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art 079 394 81 42

Massagen & Fusspflege **Hausbesuch** 076 475 69 21

Ritz Schlüsselservice + Gravuren + Messerschleifen Saflischstrasse 1, 3900 Brig 027 923 66 42

Maurer Fliesenleger 076 269 57 53

Malergeschäft PL Malen und Renovieren, Visp, Balfrinstr. 8 076 389 77 63

Pedicure-Manicure-Microblading-Wimpern-Needling 076 515 47 22

Von A-Z Buchherst. Diplomarbeiten, Buchreparaturen u.v.m. 077 462 68 69

buchbinderei-schwery.ch

Massage 1 Std. Fr. 55.- 077 472 10 15

Renoviere ältere **Möbel** aller Art, 078 851 45 37

1 Mann Band Tanz + Unterhaltungsmusik, 078 967 21 39

Immobilien Kuonen, Wir bieten nach 37 Jahren Erfahrung und Mitglied Treuhand USPI

zusätzlich **Gesamtumbau u. Renovationen** an in GU, mit fachwissender u. kompetenter Beratung, dirket vom Projektleiter, unverbindliches Kostenangebot vor Ort, z. B. Küche/Bad ausreissen und entsorgen zu einem Fixpreis inkl. Aparate ab Fr. 28 000.-, weitere Infos Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Reinigungskraft 079 446 79 29

Lebe in Balance mit Massagen Meditationen, Seminare spirituelle Unterstützung 079 507 94 12

Kopf-, Rücken-, Gelenkschmerzen? 079 600 14 66, Toni's Alternativ-Therapien Visp/Zermatt

Astrologisch psychologische Beratung www.selbsterkenntnis.ch Caterina Nellen, 079 611 39 08

Das **Immunsystem** für den Winter stärken: Behandlungen + nat. Mittel persönlich auf Sie abgestimmt (3 Beh. zum Preis von 2). 079 736 97 34

Sarinya's Massage Naters emindex.ch/sarinya.ruffener Krankenkassen- anerkannt 079 269 76 80

Texte/Briefe schreiben geschäftlich, privat keine Zeit / Lust? Help by: texteschreiben@gmx.ch

Ich erstelle Ihnen Ihre **Webseite** zu einem billigen Preis nähere Infos unter www.tanoweb.ch

Treffpunkt

Hair-Studio Bolero

Visp, spontan Haare schneiden

Ich, m (60), suche **Frau** 079 882 91 66

Tanzball im Schloss Leuk 20. Okt., 20.00 Uhr, Eintritt frei

Geistige Stärke nutzen **www.powermental.ch**

Restaurant

Partyservice Martin Stocker

Visp, 079 543 98 47, www.partyservice-stocker.ch

Wildspezialitäten Rest. Traube, Gampel, 027 932 15 67

Brisolée im Rest. Burg Raron auf Anmeldung 027 934 18 18, Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Pizzeria Pronto Visp, Hauslieferung + Take away tägl. 11.00-14.00 / 17.00-23.00 Uhr 027 946 05 66 / 076 758 40 79

Oktoberfest 6.10, Rest. Mühle Visp, 027 946 12 51

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Rest. Brug Raron, 13. + 14. Okt. **Oktoberfest** musikalische Unterhaltung Spez., das gibt e Gaudi

Kurse

www.aletschyoga.com

Gruppen- & Privatlektionen

oase-der-ruhe.ch

Leukerbad / Kurse & Massage

Massagekurse Int. www.massageschule-imboden.ch

Yoga mit Live Musik am 8.10. www.samiya-yoga.ch

Firma Auto-Export
EXPORT
Kaufe gegen bar (Unfall + km egal).
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

Grüess-Egga!



Was am **7. Oktober** vor **50 Jahren** begann, noch heute als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden kann.
Hedy und Edmund begleitet durch der Liebe Kraft, das Leben in jeder Lage gemeinsam geschafft!
Wir sind stolz auf euch!
In Dankbarkeit und Liebe, the big family!

Zum 50. Geburtstag
Im Monat Oktober
Coiffeur Bijou
Damen u. Herrensalon



Volken Herbert
Simplonstr.177
3911 Ried-Brig

Tel. 027 923 86 29

(unterhalb alter Schiessstand)

50% Rabatt

Verband Schweizer
Volksmusik
Association suisse de la musique populaire
Associazione svizzera della musica popolare
Associazione svizra da la musica populara

BERGHEIMAT
HOTEL-RESTAURANT

Sektion Oberwallis

Saaser-Stubete
mit viel lüpfiger Ländlermusik
Sonntag, 8.10.2017 10:30 – 17:00
im Hotel - Restaurant Bergheimat, 3910 Saas-Grund

Freundlich laden ein:
Das Bergheimat Team, alle Musikantinnen, Musikanten und der Vorstand des VSV-Oberwallis

COMEDY-BÜHNENPROGRAMM
FIROBET
MESSER & GABEL

25.10.17 Visp, La Poste

Tickets unter www.ticketcorner.ch sowie an allen Post- und SBB-Schalter.



Meine Lösung, berufsbegleitend zu studieren

Das Fernstudium erfreut sich heute auch in der Schweiz wachsender Beliebtheit und ist die perfekte Lösung für Personen, die Studium, Arbeit, Familie und Freizeit vereinen, eine berufliche Karriere anstreben oder sich beruflich neu orientieren wollen.

Ein Fernstudium wird ausserdem von Menschen geschätzt, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung besondere Studienbedingungen brauchen, die Spitzensport betreiben, viel unterwegs sind oder oft im Ausland leben. Jeder kann so studieren. Von diesem flexiblen Studienmo-

dell hat auch die Olympia- und Gesamtweltcupsiegerin Patrizia Kummer profitiert und dabei einen Universitätsabschluss in Psychologie erlangt.

Patrizia Kummer, warum haben Sie ein Fernstudium absolviert?

Ich wollte mir neben dem Spitzensport ein zweites Standbein schaffen. Da ich immer schon sehr viel Zeit in das Snowboarden investierte, kam ein Vollzeitstudium bei einer Präsenzuniversität für mich gar nicht infrage. Da blieb nur ein Fernstudium. Hier konnte ich mir die Zeit fürs Studium frei einteilen. Das Unterrichtsmaterial hatte ich durch das Internet immer bei mir. Während meines Studiums bin ich ausserdem nie ohne Buch aus

dem Haus gegangen. Ich habe Trainingspausen, aber auch die Reisen genutzt, um zu studieren.

Was ist der Vorteil eines Fernstudiums?

Neben der grossen Flexibilität ist die individuelle Betreuung ein weiterer wichtiger Vorteil des Fernstudiums. Ich schätzte es, dass ich jederzeit Kontakt zu meinen Professoren aufnehmen konnte. Die Klassen sind bei der FernUni Schweiz viel kleiner als üblich und somit ist die Zusammenarbeit mit den Professoren viel persönlicher.

Würden Sie nochmals ein Fernstudium beginnen?

Rückblickend hat mir das Fernstudium sehr geholfen, meine Ziele zu erreichen. Schliesslich wollte ich

auch etwas für meinen Kopf machen und nicht immer nur meinen Körper fordern. Ich würde nicht zögern, nochmals damit zu beginnen, und es auch jeder Person mit einer Doppelbelastung empfehlen – es lohnt sich.

Facts FernUni Schweiz

Gegründet: 1992 in Brig – 25 Jahre im 2017

Mitarbeitende: 286

Studierende: 1586

Durchschnittsalter: 35 Jahre

Start: Februar und August

Bachelor-Studiengänge: Geschichte, Psychologie, Recht, Wirtschaft

Master-Studiengänge:

Psychologie, Recht

Weiterbildung:

CAS in Biometrics



Patrizia Kummer, Olympiasiegerin

Patrizia, 28

Sportlerin &

Studentin

Meine individuelle Lösung, berufsbegleitend zu studieren.

Die einzige FernUni der Schweiz – FernUni.ch

Neu

Master in Psychologie

Kontakt:

FernUni Schweiz
Überlandstrasse 12
3900 Brig

0840 840 820
studentservices@fernuni.ch
FernUni.ch

